Postaktuell: „An alle Haushalte“.

HalloGünzburg und Leipheim

Ausgabe für die Stadt Günzburg mit Stadtteilen
und die Stadt Leipheim mit Stadtteilen

Gesamtauflage über 11.700 Haushalte

11. Ausgabe | 30. Oktober 2026 | KW 44

EXCELLENCE
Maklerhaus ®

>>> IMMOBILIEN

Persönlich. Kompetent. Exzellent.



WOHNEN IST MEHR ALS NUR EIN ORT.

ANKOMMEN FÜHLT SICH RICHTIG AN.

Persönliche Immobilienberatung
Mit Marktkenntnis, Feingefühl und echter Begleitung.

Wir helfen Ihnen!

Jetzt beraten lassen
Website scannen

08221-200540 | post@ex-ma.de | www.ex-ma.de

IM NOTFALL

Polizei	110
Feuerwehr /Notarzt / Rettungsdienst	112
Medizinischer Notfall / Arztnotdienstauskunft	116117
Krankentransporte	19222
Giftnotruf	089/19 240
Bezirkskrankenhaus Günzburg	08221 9600
Polizeiinspektion	08221/919-0
Sorgentelefon / Telefonseelsorge	(0800) 1 11 01 11
oder	(0800) 1 11 02 22

Redaktionsschluss

für die kommende Ausgabe
am Freitag, 27. November 2026 ist

Mittwoch, 18. November 2026, 9.00 Uhr.

Bitte reichen Sie spätestens bis zu diesem Termin Ihre redaktionellen Beiträge über https://cmsweb.wittich.de und Anzeigen (a.wallon@wittich-forchheim.de) bei der Annahmestelle ein.

Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18. November 2026, 9.00 Uhr

Außensprechtag vom Pflegestützpunkt in Offingen

Seit Oktober 2026 bietet der Pflegestützpunkt Günzburg einen Außensprechtag in Offingen an.

Damit erhalten Bürgerinnen und Bürger aus Offingen und der näheren Umgebung die Möglichkeit, sich direkt vor Ort umfassend, individuell und kostenfrei zu allen Fragen rund um das Thema Pflege beraten zu lassen.

Interessierte können sich zu Leistungen der Pflegeversicherung, Entlastungsmöglichkeiten und weiteren Hilfsangeboten informieren.

Die Sprechtage finden grundsätzlich jeden zweiten Dienstag im Monat von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Bahnhofsgebäude Offingen, Am Bahnhof 2, in 89362 Offingen statt. Der nächste Termin ist am Dienstag, 10. November 2026.

Eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 08221 95 461 oder per E-Mail an pflegestuetzpunkt@landkreis-guenzburg.de ist erforderlich.





Allgemeine Nachrichten



Erste sichtbare Etappen in Richtung Landesgartenschau Günzburg 2029

Vorbereitende Maßnahmen schaffen Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Landesgartenschaugeländes.

Günzburg. Günzburg ist nicht nur Wirtschaftsstandort und attraktiver Wohnort. Die Große Kreisstadt ist ebenso ein Ort der Erholung, der Natur und des Rückzugs. Auch in Zukunft spielen diese besonderen Strukturen eine große Rolle: Im Zuge der Landesgartenschau Günzburg 2029 werden die Bereiche der Nau- und Günzmündung über den Kappenzipfel und die Schlachthausstraße bis hinauf in die Altstadt umgestaltet und verbunden. Der Bereich rund um den Volksfestplatz am Auweg bietet ganzjährige Aufenthaltsbereiche und im Gebiet Bleiche und Hagenweide werden vielseitige Angebote für Sport und Erholung geschaffen sowie Naturschutzbereiche beruhigt. Daneben wird auch die Infrastruktur und die Wegeführung im gesamten Stadtgebiet verbessert. Eine wichtige Rolle spielen dabei die geplanten Brücken: Der Donausteg führt vom nördlichen Donauufer in den entstehenden „Donau-Park“ und der Günzsteg schafft eine neue Verbindung zwischen „Donau-Park“ und neugestalteter „Günzpromenade“. Am Kappenzipfel wird die bestehende Brücke als Kappenzipfelsteg erneuert. So entsteht für den Fuß- und Radverkehr eine durchgängige Route zwischen dem neuen Stadtquartier am Auweg und der Altstadt.

Im Rahmen der Landesgartenschau wurden bereits Vermessungen, Bodengutachten und naturschutzfachliche Kartierungen durchgeführt, es müssen aber auch Bäume gefällt werden. Den notwendigen Fäll- und Pflegearbeiten, die von Oktober 2026 bis voraussichtlich Februar 2027 andauern werden, stehen umfangreiche Neupflanzungen gegenüber. Der Baumbestand wird somit langfristig deutlich größer sein als heute. Zahlreiche Nistmöglichkeiten für Fledermäuse und Vögel sollen an geeigneten Stellen im Baumbestand sowie an Gebäuden geschaffen werden. Ersatzhabitate bieten Raum für neue Lebewesen, die in Höhlungen nisten.

Die Fällungen sind notwendig für die geplante Entwicklung der Landesgartenschaubereiche und schaffen die Voraussetzungen für die anschließenden Brücken- und Landschaftsbauarbeiten. Gleichzeitig müssen die Verantwortlichen, die Stadt und die Landesgartenschau Günzburg 2029 GmbH, die Verkehrssicherheit gewährleisten.

In einzelnen Bereichen besteht aufgrund von Gehölzschäden, unter anderem infolge des Eschentriebsterbens, Handlungsbedarf.

Die Arbeiten werden unter Berücksichtigung der geltenden naturschutzfachlichen und forstrechtlichen Vorgaben durchgeführt. Die Ökologische Baubegleitung, kurz ÖBB, übernimmt die fachkundige Überwachung und Beratung bei Bauvorhaben, um während Planung und Ausführung den Schutz von Natur, Arten und Lebensräumen sicherzustellen. Sie kontrolliert, dass naturschutzrechtliche Vorgaben eingehalten und ökologische Schäden vermieden werden. Vor jeder Fällung findet beispielsweise eine Begutachtung der zu fällenden Bäume statt.

Durch Wiederaufforstungsmaßnahmen werden am Bannwaldgürtel entlang der Donau mehrere Tausend Stieleichen und Hainbuchen auf landwirtschaftlicher Fläche gepflanzt. Insgesamt bekommt Günzburg durch den naturschutzfachlichen Ausgleich mehrere Tausend neue Bäume. Manche sind bereits jetzt zwei bis fünf Meter hoch. Hinzu kommen langfristige Vorteile für Flora und Fauna in Günzburg: Durch Steilhanguferböschungen schafft die Stadt Nistmöglichkeiten für den Eisvogel. Laichplätze für den Fisch Bitterling sollen im neu gebauten Donauarm entstehen.

Nach der Gestaltung der neuen Grün- und Aufenthaltsflächen werden große Bereiche wieder der natürlichen Entwicklung überlassen und sich langfristig an die angrenzenden Waldgebiete angleichen.

Oberbürgermeister Michael Jahn erklärt: „Die Landesgartenschau ist für uns alle eine einmalige Gelegenheit, Günzburg fit für die Zukunft, grüner und lebendiger zu machen sowie neue Möglichkeiten für alle Generationen zu schaffen. Etwa durch einen Sportpark und neue Wegeverbindungen über unsere Stadt an drei Flüssen. Die Entscheidungen dahinter brauchen Mut. Und genauso braucht es Konsequenz, die getroffenen Entscheidungen in die Tat umzusetzen.“ Jahn ist überzeugt, dass alle Günzburger von den Vorhaben der Landesgartenschau profitieren werden. „Wer eine Brücke errichtet, muss die Voraussetzungen dafür schaffen. Wer Aufenthalts- und Sportflächen schaffen möchte, muss die Flächen dafür bearbeiten können. Wir werden Günzburg weiterentwickeln - auch räumlich. Und dazu bietet die Landesgartenschau wertvolle und einmalige Möglichkeiten. Diese ergreifen wir und gestalten unsere Heimat positiv für Jahrzehnte.“

Die Landesgartenschau bringt für die Stadt viel Neues und damit Ungewohntes. „Für uns ist klar, dass sie eine große Chance für Günzburgs grüne und klimaangepasste Zukunft ist. Das bringt aber auch erste Bauarbeiten und Fällungen mit sich, die für uns alle herausfordernd sein werden. Ohne Umgestaltung gibt es jedoch keinen Aufbruch,“ so der Oberbürgermeister. Die Arbeiten werden so organisiert, dass Zufahrten, Straßen und Wege während der Maßnahmen weitestgehend nutzbar bleiben. Aufgrund der abschnittsweisen Durchführung kann es lokal und zeitweise zu Einschränkungen kommen, die rechtzeitig kommuniziert werden.

Felicitas Kienle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Günzburg



Günzburg ist geprägt von vielfältigen Grün- und Naturräumen. Im Zuge der Landesgartenschau werden diese weiterentwickelt. Dafür sind ab Oktober 2026 auch Fäll- und Pflegearbeiten notwendig, denen umfangreiche Neupflanzungen und Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz gegenüberstehen.

Foto: Kevin Rees/Stadt Günzburg



Änderung bei den Annahmestellen für pflanzliche Abfälle

Aufgrund der Neuausschreibung der Leistungen für die Annahme von pflanzlichen Abfällen teilt der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Günzburg nachfolgende Änderungen der Öffnungszeiten und Annahmeplätze ab Donnerstag, 1. Oktober 2026, mit:

samstags von 13:00 bis 16:00 Uhr	**Bibertal** Komposthof Fürst in Bibertal, Ortsteil Anhofen;
samstags von 9:00 bis 12:00 Uhr	**Bubesheim** Komposthof Zeiser in Bubesheim;
freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 13:00 Uhr	**Burgau** Komposthof Blaschke, Nußlacherhof in Burgau;
dienstags von 14:00 bis 16:00 Uhr, freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 13:00 bis 16:00 Uhr	**Ellzee** Komposthof Ost, Rohrer Straße 1 in Ellzee;
samstags von 13:00 bis 16:00 Uhr	**Röfingen** Aussiedlerhof Benno Schmid, Hühleweg in Röfingen;
montags von 18:00 bis 19:00 Uhr, mittwochs von 18:00 bis 19:00 Uhr, freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr und samstags von 8:00 bis 12:00 Uhr	**Thannhausen** Komposthof Reili, Münsterhauser Straße in Thannhausen;
samstags von 10:00 bis 12:00 Uhr	**Winterbach** Komposthof Oberschmid, Eisingerhof in Winterbach;

Ab Donnerstag, 1. Oktober 2026, besteht zusätzlich zum bisherigen Angebot auch die Möglichkeit zur Abgabe von Baum- und Strauchschnitt am Abfall- und Wertstoffzentrum in Burgau-Unterknöringen.

Die Öffnungszeiten am Abfall- und Wertstoffzentrum in Burgau sind montags bis freitags von 8:00 bis 15:45 Uhr durchgehend, zusätzlich mittwochs bis 17:30 Uhr und samstags von 9:00 bis 15:00 Uhr.

Baum- und Strauchschnitt kann auf allen Annahmestellen bis zu 4 m³ gebührenfrei pro Anlieferung und Öffnungstag angeliefert werden, für jeden weiteren angefangene m³ beträgt die Gebühr 8,00 Euro.

Bei der Abgabe von Grüngut, wie etwa Rasenschnitt, Laub, Stauden wie Phlox, Rittersporn, Schafgabe gelten folgende Regeln: gebührenfreie Anlieferung bis zu einer Menge von 2 m³ pro Anlieferung und Öffnungstag, für jede weitere angefangene 250 l beträgt die Gebühr 6,00 Euro.

Beim Komposthof Linder in Ichenhausen, Stadtteil Oxenbronn, können ab 1. Oktober 2026 weiterhin pflanzliche Abfälle abgegeben werden. Die Annahmestelle wird jedoch ab diesem Zeitpunkt nicht mehr als kommunale Sammelstelle betrieben, sondern in Eigenregie durch den Betreiber.

Die Öffnungszeiten aller Grüngutsammelstellen sind unter der Telefonnummer 08221/95-456, auf der Homepage der Kreisabfallwirtschaftsbetriebs unter kaw.landkreis-guenzburg.de sowie auf der kostenlosen Abfall-App des KAW zu erhalten.

Jede Woche Fischverkauf
Jeden Freitag beim V-Markt Günzburg
sowie auf dem Günzburger Wochenmarkt
Dienstag von 7:00 - 12:30 Uhr

Winter-Öffnungszeiten von 8.00 – 17.30 Uhr

filli-fisch

Wir halten für Sie eine reichhaltige Auswahl an frischen See- und Süßwasserfischen bereit. Delikater Räucherfisch sowie unsere Feinkostsalate aus eigener Herstellung.

Große Auswahl an belegten Fischbrötchen.

Fisch & Feinkost Schneider Günzburg

Warnung vor Betrugsmasche: Gefälschte E-Mails im Namen des Landratsamtes im Umlauf

Das Landratsamt Günzburg warnt aktuell vor betrügerischen E-Mail-Nachrichten. Unbekannte Täter nutzen derzeit missbräuchlich die Kontaktdaten des Landratsamtes Günzburg, um gezielt Unternehmen und Firmen zu kontaktieren.

Die Betrüger fordern die kontaktierten Firmen per E-Mail dazu auf, offene oder fällige Rechnungen mitzuteilen. Nach ersten Erkenntnissen verfolgen die Absender das Ziel, diese Rechnungsinformationen abzufangen. Anschließend versuchen sie, unter dem Namen der betroffenen Firmen gefälschte Zahlungsaufforderungen an das Landratsamt zu senden, um Überweisungen auf Konten nicht berechtigter Empfänger umzuleiten.

Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger werden dringend zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen.Das Landratsamt Günzburg stellt klar, dass diese E-Mails nicht von Mitarbeitern des Landratsamtes Günzburg stammen!

Wichtige Handlungsempfehlungen:

- Antworten Sie nicht auf unaufgeforderte E-Mails, in denen Rechnungsdaten oder offene Posten abgefragt werden.
- Überprüfen Sie den Absender der E-Mail sorgfältig auf Abweichungen in der Mailadresse.
- Nehmen Sie bei Zweifeln über die bekannten, offiziellen Telefonnummern direkt Kontakt mit Ihren zuständigen Ansprechpartnern im Landratsamt auf.
- Sollten Sie bereits sensible Rechnungsdaten übermittelt haben, informieren Sie bitte umgehend das Landratsamt und erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.

Das Landratsamt hat bereits weitere Schritte eingeleitet und prüft den Vorfall intensiv.

BSB und BWB zeigen Fertigungskompetenz auf der InnoTrans 2026



Fachlicher Austausch am Messestand von BSB und BWB auf der InnoTrans 2026 in Berlin. Foto: Agentur BAUR

Burgauer Unternehmen präsentieren Produkte für den Schienenverkehr.

Die BSB Metallverformung GmbH + Co. Stanzwerk und BWB Behälter-Werk Burgau GmbH + Co. KG haben sich auf der diesjährigen InnoTrans in Berlin mit Druckluftbehältern, Schweißbaugruppen und Stanzbiegeteilen als starker Partner für den Schienenverkehr präsentiert. Die Messeteilnahme mit eigenem Stand bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Kunden und Partnern. Die Unternehmen ziehen eine positive Bilanz der Gespräche.

Im Mittelpunkt stand dabei der Behälterbau von BWB. Das Unternehmen konstruiert und fertigt in seinen Produktionshallen am Standort Burgau Druckluftbehälter und Ölabscheider für unterschiedlichste Branchen. Die Produkte kommen auch in Schienenfahrzeugen zum Einsatz. BWB verfügt über internationale Zertifikate und eine Vielzahl von Druckbehälterzulassungen für Märkte weltweit. Damit verbindet das Unternehmen Fertigung in Deutschland mit den Anforderungen internationaler Kunden.

BSB ergänzte den Messeauftritt mit seiner Kompetenz in der Stanz- und Umformtechnik sowie bei Schweißbaugruppen und der Oberflächenveredelung.

Zudem liefert BSB Einzelteilkomponenten für BWB. Die enge Zusammenarbeit der beiden Unternehmen ermöglicht es, unterschiedliche Fertigungsschritte am Standort Burgau aufeinander abzustimmen und Synergien optimal zu nutzen.

Die InnoTrans fand vom 22. bis 25. September 2026 statt und ist die internationale Leitmesse für Verkehrstechnik. In diesem Jahr präsentierten sich auf dem großräumigen Messegelände rund 3.170 Aussteller aus 59 Ländern.



BSB und BWB präsentierten sich vom 22. bis 25. September 2026 auf der InnoTrans in Berlin. Foto: Agentur BAUR

Hilfe für Helfer - Nachsorgeteam PSNV-Feuerwehr besteht im Landkreis Günzburg seit zehn Jahren

Mehr als 4.500 Frauen und Männer engagieren sich im Landkreis Günzburg ehrenamtlich in den Freiwilligen Feuerwehren. Ergänzt werden sie von sechs Werkfeuerwehren, einer Betriebsfeuerwehr und sechs örtlichen Löschgruppen. Sie sind zur Stelle, wenn Menschen in Not geraten, leisten Hilfe unter schwierigsten Bedingungen und sind dabei immer wieder mit Situationen konfrontiert, die auch sie selbst belasten können. Damit die Einsatzkräfte mit solchen Erfahrungen nicht allein bleiben, gibt es im Landkreis Günzburg seit zehn Jahren das Nachsorgeteam PSNV-E Feuerwehr.

Das zwölfköpfige, ehrenamtlich arbeitende Team wurde vor zehn Jahren aus aktiven Mitgliedern der Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion gegründet. Das Besondere: Die Mitglieder kennen den Feuerwehrdienst aus eigener Erfahrung. Sie sind selbst aktive Feuerwehrfrauen und -männer oder waren im aktiven Dienst.

„Dieser Stallgeruch ist für unsere Arbeit besonders wertvoll“, sagt Kreisbrandmeisterin Ellen Geißler, die das Nachsorgeteam heute organisatorisch leitet. „Wir sprechen die gleiche Sprache und wissen, was es bedeutet, nach einem schwierigen Einsatz wieder nach Hause zu gehen.“

Besonders belastend können Einsätze sein, bei denen Menschen schwer verletzt werden oder sterben, Kinder betroffen sind, Einsatzkräfte selbst in Lebensgefahr geraten oder trotz aller Bemühungen jede Hilfe zu spät kommt. Die Reaktionen darauf zeigen sich nicht immer unmittelbar nach dem Einsatz. Bilder, Geräusche oder Gedanken können auch später wieder auftauchen.

Das Nachsorgeteam unterstützt die Feuerwehrleute im Landkreis dabei, solche Erlebnisse einzuordnen und zu verarbeiten. Zum Angebot gehören Präventionsveranstaltungen, die Begleitung von Führungskräften, die Einschätzung von Belastungen bereits während des Einsatzes sowie Einzel- und Gruppengespräche. Bei Bedarf werden weiterführende professionelle Hilfen vermittelt. Seit seiner Gründung war das Team bereits in mehr als 120 Einsätzen und Präventionsangeboten gefordert.

Wie die Unterstützung erfolgt, hängt von der jeweiligen Situation ab. „Entweder meldet sich ein Kommandant oder eine Einsatzkraft direkt bei uns“, sagt Geißler. „Bei besonders schweren Einsatzlagen werden wir häufig bereits während des Einsatzes oder beim Einsatzabschluss hinzugezogen und über die Integrierte Leitstelle Donau-Iller alarmiert.“

Die Einstellung gegenüber psychosozialer Unterstützung hat sich in den vergangenen zehn Jahren verändert. „Früher hieß es oft: ‚Da musst du durch.‘ Heute wissen wir, dass psychischer Arbeitsschutz genauso wichtig ist wie die Brandschutzkleidung“, sagt Geißler. „Es ist kein Zeichen von Schwäche, über das Erlebte zu reden, sondern von Professionalität.“

Die Mitglieder des Nachsorgeteams verfügen neben ihrer Einsatzerfahrung über eine spezielle Ausbildung in der Psychosozialen Notfallversorgung. Unterstützt wird das Team von psychosozialen Fachkräften wie Psychologen und Sozialpädagogen. Fortbildungen, Supervision und der fachliche Austausch mit anderen PSNV-Strukturen gehören ebenfalls zur Arbeit.

Wie wichtig die Unterstützung ist, zeigt auch das Einsatzgeschehen im Landkreis: Allein im August 2026 leisteten die Freiwilligen Feuerwehren 233 Einsätze, darunter 73 Brandeinsätze und 124 technische Hilfsleistungen. Im Juli waren es 314. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, die sich ehrenamtlich für die Sicherheit ihrer Mitmenschen einsetzen.

Für diese Feuerwehrleute übernehmen die Kommunen und der Landkreis Günzburg gemeinsam Verantwortung. Bereits vor vielen Jahren schlossen die Kommunen gemeinsam mit dem Landkreis eine Zweckvereinbarung zur Finanzierung und zum Betrieb der Psychosozialen Notfallversorgung. Damit ist die Unterstützung der Einsatzkräfte dauerhaft im Landkreis verankert.

Das Nachsorgeteam PSNV-E Feuerwehr steht den Feuerwehren im Landkreis Günzburg rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. „Niemand muss ein solches Ehrenamt allein verarbeiten“, sagt Ellen Geißler. „Wir wollen dafür sorgen, dass unsere Feuerwehrleute nach schwierigen Einsätzen nicht mit ihren Erlebnissen allein bleiben.“



Elmar Müller (von links), Ellen Geißler, Susanne Miller, Franz Durm, Carina Glaß, Nadja Kasper, Eugen Huber, Rebecca Feldengut, Ivonne Fendt, Sonja Kriener und Ernst Kriener gehören dem Nachsorgeteam an. Auf dem Foto fehlen Johanna Janz und Klaus Kuen. Foto: Nachsorgeteam

Sozialdienste
Ökumenische Sozialdienste Mittelschwaben

Ambulante Dienste - Hilfe in Ihrer Nähe.

Unsere häusliche Kranken- und Seniorenpflege in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben zuhause.

Zu unseren Dienstleistungen gehören u.a.

- Grund- und Behandlungspflege
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Mobilisation
- Medizinische Versorgung, wie z.B. Spritzenverabreichung und Wundverbandwechsel
- Hauswirtschaft und Alltagsbegleitung, wie z.B. Unterstützung beim Einkauf, beim Hausputz oder bei der Wäsche.



Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie gerne.

Auf der Bleiche 2, 89312 Günzburg
Telefon 08221 36 42-0
info@sozialstation-guenzburg.de
www.sozialdienste-mittelschwaben.de

Der Familienstützpunkt ist für einige Familien eine unverzichtbare Anlaufstelle

Leiterin Ronja Mayer stellte einigen Stadträten den Jahresbericht und ein neues Kooperationsprojekt vor.

Günzburg. Ein offenes Ohr, wenn der Alltag überfordert, schnelle Hilfe im Dschungel von Anträgen oder einfach ein gemütlicher Raum für neue Kontakte: Seit Oktober 2015 leistet der Familienstützpunkt am Kinderhaus Hagenweide in Günzburg wertvolle Arbeit für das Miteinander in der Stadt. Seit Juli 2023 führt die staatlich anerkannte Sozialpädagogin und Erzieherin Ronja Mayer die Anlaufstelle mit viel Engagement. Ronja Mayer stellte den Jahresbericht nun dem Kultur-, Jugend- und Sportausschuss der Stadt Günzburg vor und sprach über ein neues Kooperationsprojekt.

Der Familienstützpunkt kann Bürgern umfassend in pädagogischen, behördlichen und lebenspraktischen Fragen rund um den Familienalltag schnell und unkompliziert Hilfe anbieten. Das Konzept des Familienstützpunkts basiert dabei auf drei Säulen, eine davon ist die Familienbildung mit Vorträgen, Eltern-Kind-Veranstaltungen im Freien, Online-Seminaren und Workshops. Im Bereich der Familienbildung profitierten 2025 insgesamt 213 Erwachsene und 72 Kinder von den unterschiedlichen Angeboten.

Die zweite Säule betrifft offene Angebote mit 305 Besuchern im vergangenen Jahr, zu denen das beliebte Elterncafé zählt. Einmal im Monat treffen sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Austausch bei Kaffee und Kuchen. 2025 nahmen insgesamt 88 Erwachsene und 77 Kinder teil. Ein anderes Angebot ist das Krabbelpicknick, das auf sehr positive Resonanz stößt, ebenso wie das interkulturelle Begegnungscafé.

Die dritte Säule des Familienstützpunkts besteht aus den kostenfreien und verschwiegenen Beratungen, 434 solcher Kontakte gab es im vergangenen Jahr. Die Zahlen stiegen im Vergleich zu den beiden Vorjahren mit 250 bzw. 298 Beratungen deutlich. Vor allem Frauen nutzen die Beratung (2025: 325 Frauen, 89 Männer). Im Mittelpunkt der Beratung stehen klassische Familienthemen wie Schwangerschaft, Geburt, Erziehung und kindliche Entwicklung. Es geht aber auch um Hilfestellungen bei Anträgen, Existenzsorgen, Wohnungsnot, Überlastung im Familienalltag oder berufliche Schwierigkeiten. Der Familienstützpunkt informiert und unterstützt bei der Suche nach neuen Ideen und Lösungswegen für Probleme im Alltag und vermittelt zur richtigen Fachberatungsstelle oder ins zuständige Amt und hilft bei der Kontaktaufnahme.

Oberbürgermeister Michael Jahn bedankte sich bei Ronja Mayer für ihren Einsatz und sagte:

„Der Familienstützpunkt Hagenweide ist ein echter Anker für unsere Stadtgemeinschaft. Die stark gestiegenen Beratungszahlen belegen eindrucksvoll, wie vertrauensvoll und wichtig dieses Angebot für Günzburger Familien ist."

Das Projekt „Lesefreunde" startete im Oktober 2025 an der Grundschule Wasserburg als Kooperationsprojekt der Schule, des Familienstützpunkts und des Stellwerks. Die drei Ehrenamtlichen unterstützen beim Projekt in der ersten und zweiten Klasse die Kinder einmal wöchentlich während der Unterrichtszeit für zwei Schulstunden in einer Eins-zu-Eins-Betreuung.

Info: Der Stützpunkt für Familien Günzburg befindet sich nach dem Hochwasser seit Juli 2025 wieder im Kinderhaus Hagenweide „Auf der Hagenweide 2a". Er ist telefonisch unter der Nummer 015204684253 und unter 08221/903-603 erreichbar. Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 13 Uhr sowie mittwochs von 8 bis 12:30 Uhr.

Termine sind auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Mitteilungsblatt:
viel mehr als nur ein „Blättchen"!



Der Familienstützpunkt in Günzburg unterstützt Familien in vielen lebenspraktischen Bereichen und fördert soziale Kontakte. Foto: Pixabay

Schlüsselübergabe für die Wohnungen im Günz-Donaupark



Zur offiziellen Schlüsselübergabe mit Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn (rechts) kam unter anderem Bayerns Bauminister Christian Bernreiter (Mitte).

Im Auweg entstanden 136 neue Wohnungen, von denen 117 gefördert sind.

Bauminister Christian Bernreiter und OB Michael Jahn sprachen vor Ort über das gelungene Projekt.

Günzburg. Die staatliche Wohnungsbaugesellschaft BayernHeim hat ein weiteres Projekt fertiggestellt. Neben einer fertigen und einer im Bau befindlichen Wohnanlage in Lindau und drei laufenden Projekten in Augsburg, Kaufbeuren und Neu-Ulm profitieren auch Mieter in Günzburg bald von neuem, bezahlbarem Wohnraum. Im Wohnquartier Donaupark hat die BayernHeim 136 Wohnungen fertiggestellt, von denen 117 einkommensorientiert gefördert werden.

Zur Fertigstellung war Bayerns Bauminister Christian Bernreiter persönlich angereist und lobte das Projekt: „Hier kommt das Beste zusammen, das man sich als Mieter wünschen kann: langfristig bezahlbarer Wohnraum, perfekte Verkehrsanbindung und eine traumhafte Natur in unmittelbarer Nähe. Der staatliche Wohnungsbau zeigt in Günzburg, wie wichtig er für die Entlastung der angespannten Mietmärkte ist. Danke dafür an alle Beteiligten!"

Die BayernHeim ist in Günzburg in ein bereits bestehendes Projekt eingestiegen. Dadurch konnte die Zahl der geförderten Wohnungen von ursprünglich geplanten 50 auf mehr als das Doppelte erhöht werden. Die 55-jährige Belegungsbindung sorgt außerdem für langfristig bezahlbaren Wohnraum. Insgesamt liegt das Investitionsvolumen bei rund 60 Millionen Euro. Der Freistaat steuert mehr als 37 Millionen Euro aus der Wohnraumförderung bei und ein Eigenkapital von rund zehn Millionen Euro. Entstanden sind so sechs Wohngebäude direkt in Bahnhofsnähe mit hervorragender Anbindung an den öffentlichen Verkehr und in begehrter Lage an den Naherholungsgebieten Günz- und Donauauen.

Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn sprach bei der Schlüsselübergabe von einem echten Meilenstein der Günzburger Stadtentwicklung. Eine wichtige Botschaft hob Günzburgs OB Jahn deutlich hervor: „Geförderter Wohnraum hat rein gar nichts mit sozialer Benachteiligung zu tun. Der Wohnberechtigungsschein ist kein Stigma, sondern ein echtes Privileg, sondern ein Schlüssel zu bezahlbarem Wohnen." Rund 60 Prozent der bayerischen Bevölkerung finden sich in einer der drei Förderstufen wieder.

Andreas Nietsch, Geschäftsführer der Baunova Bayern GmbH, fügt hinzu: „Mit dem Donaupark entsteht geförderter Wohnraum, der höchste Qualität und Klimaschutz vereint.

Wir bauen hier ein echtes Zuhause für die Mitte der Gesellschaft.“

Das Wohnquartier Donaupark bietet in 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen attraktiven Wohnraum für Singles, Paare und Familien mit Kindern. Alle Wohnungen sind barrierefrei und verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Außerdem gibt es einen Spielplatz im Innenhof. Auch die Mobilitätsangebote sind sehr gut: Den künftigen Mietern stehen nicht nur 124

Tiefgaragenstellplätze, sondern auch 248 Fahrradabstellplätze und zusätzlicher Raum für Lastenräder zur Verfügung. Schallschutzmaßnahmen sorgen für eine hohe Wohnqualität trotz der Nähe zur Bahntrasse. Die staatliche Förderung ermöglichte zudem eine zukunftsfähige, energieeffiziente und nachhaltige Bauweise im KfW-40 Standard inklusive einem Nahwärmenetz-Konzept mit den Stadtwerken Günzburg, das die Nutzung der

Abwärme der Kläranlage vorsieht.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Entsorgung von Laub

Wie in den vergangenen Jahren bietet der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb (KAW) eine zusätzliche bürgerfreundliche Lösung für die Entsorgung von Gartenlaub an. In der Zeit vom 19. Oktober bis 13. November 2026 fahren die Biomüllfahrzeuge am Abfuhrtag alle an die Hausmüllabfuhr angeschlossenen Grundstücke an und nehmen bereitgestellte Grünabfallsäcke mit. Dies ist ein zusätzlicher Service für Haushalte ohne Biotonne.

Ein Laub- oder Grünabfallsack kostet 2,00 Euro und fasst ca. 70 Liter. Die Verkaufsstellen sind auf der Internetseite des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes unter kaw.landkreis-guenzburg.de unter dem Informationspunkt „Verkaufsstellen Gebührensäcke“ veröffentlicht.

In den Grüngutsack gehören ausschließlich pflanzliche Abfälle wie z.B. Laub, Gras, Unkraut, Baum- und Strauchschnitt, Obst- und Gemüsereste, Blumen etc.

Da die Grünabfallsäcke aus kompostierbarem Papier bestehen, sollten die pflanzlichen Abfälle nicht zu feucht sein, damit die Säcke nicht aufweichen. Aus dem gleichen Grund wird empfohlen, die Säcke bis zur Abholung nicht im Freien zu lagern. Ein gefüllter Sack sollte nicht mehr als 15 kg wiegen und verschlossen sein, damit er von der Müllabfuhr problemlos mitgenommen werden kann.

Eine weitere Möglichkeit der Grüngutentsorgung ist die Anlieferung (bis 2.000 Liter pro Anlieferungstag gebührenfrei) bei den Grüngutsammelstellen des Landkreises. Diese finden Sie ebenfalls auf der Homepage der KAW unter der Rubrik Entsorgung.

Weitere Informationen erteilt die Abfallberatung unter der Telefonnummer 08221 95-456 oder im Internet unter kaw.landkreis-guenzburg.de.

Landkreis Günzburg und AVA Augsburg schließen Vereinbarung zur Bioabfallverwertung

Der Landkreis Günzburg hat die Weichen für eine zukunftssichere und umweltfreundliche Verwertung seines Bioabfalls gestellt. Nach der Entscheidung des Werkausschusses Kreisabfallwirtschaft wird der Biomüll aus den Biotonnen des Landkreises künftig in der Vergärungsanlage der AVA Abfallverwertung Augsburg KU verwertet. Die Verträge sind unterzeichnet, die Zusammenarbeit startet zum 1. Oktober 2026.

Angesichts auslaufender Altverträge stand der Landkreis vor der Herausforderung, die Entsorgung von jährlich 6.300 Tonnen Bioabfall neu zu organisieren. „Wir wollen das Potenzial unseres Biomülls noch besser ausschöpfen - nicht nur als Kompostmaterial, sondern auch zur Gewinnung von Energie. Deshalb sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Zusammenarbeit mit der AVA Augsburg sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch die sinnvollste Lösung ist“, sagt Landrat Hans Reichhart.

Bisher wurde der Bioabfall aus rund 20.000 Biotonnen im Landkreis von fünf landwirtschaftlichen Betrieben kompostiert. Diese bewährte Lösung stößt jedoch an Grenzen. Bei der reinen Kompostierung entweichen klimaschädliche Gase unkontrolliert in die Atmosphäre, während moderne Vergärungsanlagen aus dem Bioabfall zunächst Biogas gewinnen, das zur Erzeugung von Strom, Wärme oder als Kraftstoff genutzt werden kann. Danach werden die verbleibenden Gärreste zu Kompost weiterverarbeitet.

„Mit dieser Entscheidung setzen wir ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit und Innovation in unserer Abfallwirtschaft“, sagt Anton Fink, **Werkleiter des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs** des Landkreises Günzburg. „Wir nutzen die Chancen moderner Technologie, um unsere Umwelt zu schützen und gleichzeitig eine sichere Entsorgung für die Zukunft zu gewährleisten.“

Die Entscheidung für die Zusammenarbeit mit der AVA Augsburg bietet dem Landkreis mehrere Vorteile. Zum einen garantiert die AVA als öffentlich-rechtlicher Partner langfristige Entsorgungssicherheit und transparente Konditionen. Zum anderen ermöglicht die moderne Vergärungstechnik eine umweltfreundlichere Verwertung des Bioabfalls. Diese Konditionen sind umsatzsteuerfrei und werden nur moderat an die Entwicklung von Material-, Personal-, Instandhaltungs- sowie Transportkosten angepasst.

Für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ändert sich durch die Umstellung abfuhrtechnisch nichts. Die Biotonnen werden weiterhin wie gewohnt geleert, und die Möglichkeit, sich bei nachgewiesener Eigenkompostierung von der Biotonnenpflicht befreien zu lassen, bleibt bestehen.





Feldgeschworene stehen für Heimat, Verlässlichkeit und gelebtes Ehrenamt

Sie kennen alte Grenzverläufe, wissen um historische Grenzzeichen und bewahren Wissen, das oft über Generationen weitergegeben wurde. Mehrere Feldgeschworene aus dem Landkreis Günzburg sind für ihre langjährige Tätigkeit mit der Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministers der Finanzen und für Heimat ausgezeichnet worden.

Bei einer Feierstunde im Landratsamt Günzburg würdigte Landrat Hans Reichhart den außergewöhnlichen Einsatz der Geehrten. Gerade bei Fragen rund um Grundstücksgrenzen seien Erfahrung, Fingerspitzengefühl und eine gute Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten gefragt. „Ihr Engagement ist für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Sie übernehmen Verantwortung, schaffen Vertrauen und sind für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Verwaltung verlässliche Ansprechpartner“, sagte Hans Reichhart.

Das Amt der Feldgeschworenen gilt als ältestes kommunales Ehrenamt in Bayern und ist seit 2016 Teil des immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Die Feldgeschworenen unterstützen die staatliche Vermessungsverwaltung bei der Kennzeichnung und Überwachung von Grundstücksgrenzen. Dabei bringen sie nicht nur ihre hervorragenden Ortskenntnisse ein, sondern auch ein über Generationen weitergegebenes Wissen über historische Grenzverläufe, Grenzzeichen und örtliche Besonderheiten. Gerade diese Verbindung aus überliefertem Wissen und heutiger Vermessungstechnik macht ihre Arbeit bis heute besonders wertvoll.

„Auch im Zeitalter modernster Vermessungstechnik und künstlicher Intelligenz ist die tatkräftige Unterstützung der Feldgeschworenen von großer Bedeutung“, sagte Ulrich Fackler, Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Günzburg. „Sie sind der Inbegriff von Heimat. Bei Vermessungen erleben und vermitteln sie Heimat auf eine ganz besondere Weise.“ Als Vermittler zwischen Bürgerinnen und Bürgern und den Behörden helfen die Feldgeschworenen dabei, Grenzangelegenheiten sachlich, bürgernah und konstruktiv zu lösen.

Die Bestellung zum Feldgeschworenen erfolgt auf Lebenszeit. Viele Ehrenamtliche begleiten dieses Amt deshalb über mehrere Jahrzehnte hinweg und verbinden damit ein hohes Maß an Pflichtbewusstsein und persönlicher Verbundenheit. Besonders eindrucksvoll zeigt sich diese langjährige Verbundenheit bei Leonhard Bader und Karl Faller aus Dürrlauingen, die seit sechs Jahrzehnten als Feldgeschworener tätig sind. „60 Jahre als Feldgeschworener sind eine außergewöhnliche Leistung. Sie haben dieses Ehrenamt über sechs Jahrzehnte hinweg mit großer Verlässlichkeit und persönlichem Engagement ausgeübt - und dabei miterlebt, wie sich Gesellschaft und Technik grundlegend verändert haben. Dieses langjährige Wirken verdient unsere besondere Anerkennung und unseren herzlichen Dank“, sagte Hans Reichhart.

Im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Günzburg, der die Landkreise Günzburg und Neu-Ulm umfasst, engagieren sich rund 550 Feldgeschworene. Bayernweit sind es etwa 27.000 Menschen, rund 2.400 davon in Schwaben. Sie halten damit nicht nur eine jahrhundertealte Tradition lebendig, sondern leisten auch heute einen wichtigen Beitrag für Rechtssicherheit, Bürgernähe und ein gutes Miteinander in den Gemeinden.

Die Geehrten:

Für 60 Jahre: Leonhard Bader (Dürrlauingen), Karl Pfaller (Dürrlauingen)

Für 50 Jahre: Karl Pfänder (Aichen)

Für 40 Jahre: Franz Haugg (Balzhausen)

Für 25 Jahre: Johann Schleifer (Ichenhausen), Albert Baur (Kammeltal), Christian Schimpfle (Ichenhausen)

Finden Sie Inserate und Anzeigen aus der Region!
kleinanzeigen-regional



Ulrich Fackler, Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Günzburg (von links), Thorsten Wick (Bürgermeister Kammeltal), Albert Baur, Landrat Hans Reichhart, Leonhard Bader, Friedrich Bobinger (Bürgermeister Dürrlauingen), Johann Schleifer und Robert Strobel (Bürgermeister Ichenhausen) bei der Ehrung der Feldgeschworenen im Landratsamt Günzburg.
Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

Kreisabfallwirtschaftsbetrieb zieht positive Bilanz: Jahresgewinn von 988.000 Euro und deutlich weniger Abfall

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Günzburg hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem **Jahresgewinn von 988.000 Euro** abgeschlossen, womit das Ergebnis über den Erwartungen liegt. „**Wir können mit der Bilanz sehr zufrieden sein**“, sagte Werkleiter Anton Fink bei der Vorstellung des Jahresabschlusses im Werkausschuss.

Die Erträge beliefen sich auf rund **18,146 Millionen Euro** und lagen damit etwa **1,208 Millionen Euro über dem Wirtschaftsplan.** Dazu beigetragen haben Einnahmen aus den Grundgebühren sowie aus den Leistungsgebühren für die Haus- und Biomüllabfuhren, bessere Erlöse aus der Wertstoffverwertung sowie höhere Einnahmen aus der Entsorgung nicht brennbarer Abfälle auf der Deponie Burgau. Gleichzeitig blieben die Aufwendungen insgesamt unter den geplanten Kosten. Einsparungen gab es insbesondere beim Material- und Personalaufwand sowie bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Bei den Abfallmengen zeigt sich im Jahr 2025 eine deutliche Normalisierung. Nach den hohen Mengen infolge des Jahrhunderthochwassers im Jahr 2024 sank die Gesamtmenge der zu beseitigenden Abfälle von **88.935 auf 83.379 Tonnen.**

Besonders deutlich ist der Rückgang beim Sperrmüll. Ohne Altholz wurden 2025 **3.987 Tonnen** erfasst und damit **41 Prozent weniger** als im Vorjahr. Auch die Menge des Elektro- und Elektronikschrotts ging um drei Prozent zurück. Viele durch das Hochwasser beschädigte Großgeräte waren bereits 2024 entsorgt worden.

Auch beim Hausmüll ist ein Rückgang zu verzeichnen. Die Menge sank von 15.200 auf **14.803 Tonnen.** Damit wurden 2025 im Landkreis Günzburg **113,78 Kilogramm Hausmüll pro Person** produziert. Besonders stark ging die Menge bei Baum- und Strauchschnitt sowie Grüngut zurück, die sich von 28.467 auf **23.269 Tonnen** verringerte.

Die verwertete Biomüllmenge stieg 2025 leicht um ein Prozent auf 6.349 Tonnen. Gleichzeitig wurden rund **5,5 Prozent mehr Biomüllgefäße** ausgegeben. Auch die Altholzmenge nahm leicht um ein Prozent zu, die Sperrschrottmenge um zwei Prozent.

Eine gegenläufige Entwicklung zeigt sich beim Gewerbemüll. Hier stieg die Menge um **21 Prozent auf 7.828 Tonnen.** Eine eindeutige Ursache für diesen Anstieg lasse sich derzeit nicht feststellen, so Fink.

Bei den für die dualen Systeme erfassten Wertstoffen entwickelten sich die Mengen unterschiedlich. Die Menge der **Glasverpackungen ging um 14 Prozent auf 3.181,46 Tonnen** zurück.

Bei den **Leichtverpackungen** war dagegen ein Anstieg um zwei Prozent auf **4.408,51 Tonnen** zu verzeichnen.

Besonders positiv entwickelt hat sich die **Verwertungsquote.** Sie gibt an, welcher Anteil der insgesamt erfassten Haushaltsabfälle als Wertstoff über die kommunalen und dualen Systeme erfasst und einer Verwertung zugeführt wird. Im Landkreis Günzburg lag die Quote 2025 bei **74,3 Prozent** und damit über dem Vorjahreswert von 73,2 Prozent.

Damit liegt der Landkreis weiterhin deutlich über dem bayerischen Durchschnitt, der 2024 **66,5 Prozent** betrug. Seit 2016 übertrifft die Verwertungsquote im Landkreis Günzburg damit durchgehend den gesamtbayerischen Durchschnitt.

Neue Wasserleitung sorgt für noch höhere Versorgungssicherheit

In einer Gemeinschaftsaktion werden unter der Günz neue Leitungen für Wasser, Strom und Gas verlegt. Dank eines modernen Verfahrens sind die Auswirkungen auf den Verkehr minimal.

Günzburg. Die Stadtwerke Günzburg sowie die LEW Verteilnetz GmbH und Erdgas Schwaben GmbH bündeln ab Mitte Oktober drei Einzelmaßnahmen zu einer Gemeinschaftsaktion. Es werden eine neue Wasser-, Gas- und Stromleitung unter der Günz und der Schlachthausstraße verlegt, die für eine noch höhere Versorgungssicherheit in Günzburg sorgen. Beginn der Maßnahme ist Montag, 12. Oktober, und sie soll bis Ende November 2026 abgeschlossen sein.

Verlegt werden die Leitungen mittels des sogenannten Spülbohrverfahrens von der Webergasse bis zum Kappenzipfel. Bei diesem grabenlosen Verfahren wird am Start- und Endpunkt der Rohrleitung jeweils eine Grube ausgehoben. Start ist in der Webergasse auf Höhe der Ulugasse, das Ende ist der Kappenzipfel. Zwischen diesen beiden Punkten bzw. Gruben wird mit einem Spezialbohrer eine Röhre ins Erdreich gebohrt. Der überschüssige Boden wird dabei aus dem Bohrloch gespült. Am Kappenzipfel angekommen, wird das Rohr anschließend am Bohrer befestigt und zum Ausgangspunkt Webergasse zurückgezogen.

Stadtwerke-Vorstand Lothar Böck hebt die Vorteile des Spülbohrverfahrens hervor und sagt: „Im Vergleich zur offenen Bauweise erfolgt die Verlegung der Leitungen deutlich schneller und verursacht weniger Beeinträchtigungen für Umwelt, Anwohner und Verkehr.“ Konkret bedeutet dies, dass die Schlachthausstraße während der gesamten Maßnahme frei befahrbar ist. Lediglich die Webergasse wird auf Höhe der Ulugasse für den Verkehr gesperrt. Sie ist während der Bauarbeiten ausschließlich als Sackgasse über den Stadtberg zu erreichen.

Die Arbeiten sind nötig, da sich einerseits der Wasserbedarf geändert hat und andererseits die Versorgungssicherheit erhöht werden soll. So können bei einem Ausfall der Hauptwasserleitung künftig alle betroffenen Haushalte weiter mit voller Leistung versorgt werden. Dieser Sicherheitspuffer kommt den Menschen vor Ort zugute, so Lothar Böck.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Ab dem 12. Oktober werden von der Webergasse aus mehrere Leitungen unter der Günz und der Schlachthausstraße verlegt. Die Auswirkungen auf den Verkehr fallen gering aus. Foto: Michael Lindner/ Stadt Günzburg

JOBS IN IHRER REGION
jobs-regional.de
Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

Wir sind eine Steuerkanzlei mit einem starken Schwerpunkt in der land- und forstwirtschaftlichen Beratung und suchen ab sofort oder nach Vereinbarung Unterstützung in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten mit der Möglichkeit zum Homeoffice.

Wenn Sie eine Ausbildung als
Steuerfachangestellte(r), Finanzbuchhalter(in)
oder eine **vergleichbare Qualifikation (m/w/d)**
haben, fundierte Datevkenntnisse (Unternehmen online) mitbringen, dann bewerben Sie sich gerne.

AgriTax Steuerberatungsgesellschaft mbH
Memminger Straße 59
89264 Weißenhorn
07309 8718184
ma.kammerer@agri-tax.de
AGRITAX Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hier finden Sie ...
einen Job mit Aussicht auf Heimat.
jobs-regional.de



Wir suchen Verstärkung!
Automobilkaufmann (m/w/d)
Werden Sie Teil unseres Teams.

IHRE AUFGABEN
- Kundenberatung und -betreuung
- Unterstützung im Fahrzeugverkauf
- Erstellung von Angeboten und Aufträgen
- Kaufmännische Abwicklung rund ums Fahrzeug
- Zusammenarbeit mit unserem Serviceteam

IHR PROFIL
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, idealerweise im Automobilbereich
- Freude am Umgang mit Menschen
- Kommunikationsstärke und Serviceorientierung
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Begeisterung für Automobile und die Marke Mercedes-Benz

DAS BIETEN WIR IHNEN
Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet, ein motiviertes Team, kurze Entscheidungswege sowie attraktive Entwicklungsmöglichkeiten in einem spannenden automobilen Umfeld.

JETZT BEWERBEN!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Autohaus Gutter
Ansprechpartner: Michael Gutter
E-Mail: info@autohaus-gutter.de
Tel.: 07309 9644 0
Standort: Weißenhorn

GUTTER
www.autohaus-gutter.de
smart open your mind.

2029 beginnt heute: Freundeskreis der Landesgartenschau Günzburg gegründet

Jürgen Thome zum Vorsitzenden gewählt - Verein will Menschen für „unsere Landesgartenschau“ begeistern

Günzburg. Die Landesgartenschau Günzburg 2029 hat nun einen Freundeskreis: In einer gut besuchten Gründungsversammlung am 6. Oktober wurde der „Freundeskreis Landesgartenschau Günzburg“ ins Leben gerufen. Die Stimmung war geprägt von großem Einvernehmen, viel Engagement und spürbarer Vorfreude. Am Gründungsabend konnten bereits 45 Mitglieder begrüßt werden.

Das Motto der Landesgartenschau Günzburg 2029 „Dein Garten in Günzburg. Einer für alle, alle vereinen“ beschreibt nicht nur die Idee des Projekts, sondern auch den Anspruch des neuen Freundeskreises. Vielleicht beginnt die Begeisterung dafür ganz einfach beim Gespräch über den Gartenzaun, wie es sich Oberbürgermeister Michael Jahn zur Eröffnung der Gründungsversammlung wünschte. „Die Gründung ist ein großer Gewinn für Günzburg und ein wichtiger Schritt im Gesamtprojekt. Es ist mein großer Wunsch, dass aus ‚der‘ Landesgartenschau in Günzburg ‚unsere‘ Landesgartenschau wird“, unterstrich der Rathauschef in seiner Ansprache. Genau dabei könne der Freundeskreis eine wichtige Rolle übernehmen. Er gebe den Menschen einen Rahmen, selbst zu Botschaftern zu werden, Begeisterung weiterzutragen und die Landesgartenschau zu ihrem eigenen Projekt zu machen.

„Die Landesgartenschau lebt von den Menschen“, so Jahn. Deshalb sei die Gründung deutlich mehr als ein organisatorischer Schritt. Zugleich sieht der Oberbürgermeister im Freundeskreis das Potenzial, weit über das Veranstaltungsjahr 2029 hinaus als Botschafter für Grün und Freiräume zu wirken. „Ich wünsche dem Freundeskreis einen guten Start“, sagte Jahn.

Vorstand einstimmig gewählt

Souverän durch die Gründungsversammlung und die anschließenden Wahlen führte Walter Müller, Hauptamtsleiter der Stadt Günzburg. Die achtköpfige Vorstandschaft wurde einstimmig für drei Jahre gewählt. So soll die Kontinuität der Arbeit bis in das Veranstaltungsjahr 2029 gewährleistet werden. An ihrer Spitze steht Jürgen Thome als erster Vorsitzender. Sein Stellvertreter ist Helmut Gernert. Zum Schatzmeister wurde Josef Negele, zur Schriftführerin Monika Rudolph gewählt. Bei der Wahl der vier Beisitzer erhielten Florian Lipp, Rita Quinz, Hans Kaltenecker und Ulrike Seidler das Vertrauen der Gründungsversammlung. Vervollständigt wird die Vorstandschaft durch eine Vertreterin der Landesgartenschau Günzburg GmbH, allerdings ohne Stimmrecht.

„Ein Freundeskreis ist eine wertvolle Ergänzung für jede Landesgartenschau. Er kann dazu beitragen, Menschen zu verbinden, Ideen aufzunehmen und die Begeisterung für das Projekt in die Stadt hineinzutragen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und darauf, den Weg bis 2029 gemeinsam zu gestalten“, betont Karin Scheuermann von der Landesgartenschau Günzburg 2029 GmbH.

Auch die formalen Grundlagen des neuen Vereins wurden geschaffen. Die Vereinssatzung, die unter anderem den Vereinszweck und die Gemeinnützigkeit regelt, sowie die Beitragsordnung wurden ebenfalls einstimmig beschlossen. Eine Mitgliedschaft kostet für Einzelpersonen 24 Euro im Jahr. Familien mit minderjährigen Kindern sowie Auszubildende und Studierende zahlen 36 Euro. Juristische Personen, beispielsweise Unternehmen, können ab 229 Euro Mitglied werden. Nach oben gibt es keine Grenze - wer den Freundeskreis stärker unterstützen möchte, kann dies ausdrücklich tun.

Erste Aktionen stehen bereits fest

Der Freundeskreis beginnt schon heute, Menschen für die Landesgartenschau zu begeistern.

Nach der Wahl gab der Vorsitzende Jürgen Thome bereits einen Ausblick auf die ersten Aktivitäten.

Bei der Sternenacht am 30. Oktober wird sich der Freundeskreis gemeinsam mit der Landesgartenschau Günzburg GmbH mit einem Stand vor dem Brentanohaus präsentieren. Bei einem Glas Sekt können Besucherinnen und Besucher die Vorstandschaft und die Mitglieder kennenlernen und erfahren, wie sie sich selbst einbringen können.

Auch beim traditionellen Nikolausmarkt am 5. Dezember wird der Freundeskreis vertreten sein.

„Wir freuen uns über jeden, der kommt und mitmacht“, sagt Jürgen Thome. Denn genau darum soll es gehen: um Menschen, die ihre Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und Lust darauf haben, die Zeit bis zur Landesgartenschau gemeinsam für Günzburg mitzugestalten.

Der Freundeskreis bringt seinen Anspruch deshalb ganz einfach auf den Punkt: 2029 beginnt heute.

Informationen zum Freundeskreis gibt es auf der Homepage des Freundeskreises www.freunde-lgs-gz.de, die in Kürze freigeschaltet wird. Fragen und Anregungen können per E-Mail an info@freunde-lgs-gz.de gerichtet werden.

Pressestelle Landesgartenschau Günzburg 2029 GmbH
Carmen Willer
Presse@guenzburg2029.de



Die Landesgartenschau Günzburg 2029 hat jetzt einen Freundeskreis: 45 Gründungsmitglieder haben bei der Gründungsversammlung den Grundstein für eine engagierte Gemeinschaft gelegt, die den Weg bis 2029 begleiten und die Begeisterung für die Landesgartenschau in Günzburg weitertragen möchte. Die neu gewählte Vorstandschaft freut sich auf die gemeinsame Arbeit: Von links Karin Scheuermann, Josef Negele, Jürgen Thome, Rita Quinz, Helmut Gernert, Ulrike Seidler, Oberbürgermeister Michael Jahn, Johann Kaltenecker, Monika Rudolph und Florian Lipp.

Foto: Johanna Hofgärtner/Landesgartenschau Günzburg 2029 GmbH

Kinderkulturtage: Clownstheater für Kinder und Erwachsene von und mit Achim Sonntag



Achim Sonntag vom gleichnamigen Kindertheater in Aktion.

Foto: Stephan Aust

Im Rahmen der Kinderkulturtage des Landkreises Günzburg führt das Kindertheater von und mit Achim Sonntag am Sonntag, 18. Oktober 2026, um 15:30 Uhr in der Realschule Burgau das Theater „JOAQUINO PAYASO und seine 7 Koffer“ auf.

Wenn Joaquino Payaso mit seinen Koffern mitten durchs Publikum gestolpert kommt, fesselt er vom ersten Moment an die Aufmerksamkeit der Kinder.

Es beginnt ein buntes Programm, in dem er einen Koffer nach dem anderen öffnet, deren Inhalt ihm Anlass für seine Nummern ist.

Es gibt ein Lied, Jonglierkunst, viele Clownereien, und vor allem versteht er es immer wieder, die Kinder in den Ablauf des Stücks miteinzubeziehen, sie zum Mitmachen zu verführen.

Alltags-Gestalter gesucht: Helferschulung zur stundenweisen Entlastung im häuslichen Umfeld

Pflegende Angehörige leisten täglich eine wichtige und oft herausfordernde Arbeit. Um dieser Aufgabe dauerhaft gewachsen zu sein, benötigen sie regelmäßige Entlastung und Zeit für sich selbst. Genau hier setzt der Helferkreis im Landkreis Günzburg an: Seit vielen Jahren werden engagierte Alltags-Gestalter geschult, die stundenweise im häuslichen Umfeld unterstützend tätig sind.

Die Mitarbeiterinnen der Fachstelle für pflegende Angehörige informieren vor jedem erstmaligen Einsatz vor Ort und verschaffen sich einen Eindruck über den erforderlichen Umfang der zeitlichen und persönlichen Betreuung. Diese Helferinnen und Helfer übernehmen die Betreuung der pflegebedürftigen Person in deren Zuhause - ganz nach den individuellen Bedürfnissen, es können Spaziergänge unternommen werden, aber auch Ausflüge in Cafés oder Gaststätten.

In insgesamt drei Schulungseinheiten werden jedes Jahr die künftigen Helferinnen und Helfer auf ihre wichtige und sehr verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet. Wer Interesse hat, sich um ältere, pflegebedürftige und vielleicht auch verwirrte Menschen und deren Angehörige zu kümmern, der kann sich für diese Schulung anmelden. Die Helferinnen und Helfer erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung.

Besondere Voraussetzungen müssen von den Interessierten nicht erfüllt werden, allerdings sollten sie regelmäßig und mindestens 2 bis 3 Stunden wöchentlich Zeit haben und gerne mit hilfebedürftigen Seniorinnen und Senioren zusammen sein.

Die Helferschulung findet statt von Mittwoch 11. November 2026, bis Samstag, 14. November 2026, jeweils von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr im Landratsamt Günzburg, Konferenzraum, Dillinger Str. 21, 89312 Günzburg.

Anmeldungen sind beim Veranstalter, der Fachstelle für pflegende Angehörige beim Landratsamt Günzburg, Regina Schütz und Alexandra Führer, unter den Telefonnummer 08221/ 95-224 oder 08221/95-210 sowie per E-Mail an angehoerigenfachstelle-gz@landkreis.de möglich.

Günzburger Weihnachtskugel ist bereits ausverkauft

Der 10 Zentimeter große Weihnachtsschmuck war nach fünf Tagen vergriffen.

So sind die Planungen für 2027.

Günzburg. Mit einem solchen Ansturm hatte niemand gerechnet: Die Stadt Günzburg hat vor wenigen Tagen ihre erste eigene Weihnachtskugel präsentiert und damit einen wahren Verkaufsboom ausgelöst. Bereits nach fünf Tagen meldete die Leiterin der Tourist-Information: Ausverkauft!

Die liebevoll gestaltete Kugel mit dem stolzen Stadtturm als Wahrzeichen hat sich im Handumdrehen zum absoluten Must-have für Sammler, Einheimische und Heimatfans entwickelt. Ob als dekorativer Blickfang am Tannenbaum oder als besonderes Geschenk für Weggezogene, das edle Stück traf genau den Nerv der Menschen.

Anja Hauke zeigt sich begeistert von dem extrem positiven Zuspruch der vergangenen Tage und sagt: „Wir waren völlig überwältigt von dieser riesigen Resonanz und dem fantastischen Andrang. Von allen Seiten gab es großes Lob für die gelungene Gestaltung und die liebevollen Details der Kugel.“ Es sei wunderschön zu sehen, wie sehr sich die Menschen mit Günzburg identifizieren und wie viel Freude man mit der Weihnachtskugel ausgelöst habe. Im Laufe des heutigen Montags waren alle 120 Günzburger Kugeln verkauft.

Aufgrund der enormen Nachfrage möchten die Verantwortlichen die Weihnachtskugel-Kollektion mit einem neuen Motiv erweitern.

Wie dieses aussehen könnte, darüber werden sich die Verantwortlichen in den nächsten Tagen und Wochen Gedanken machen. Klar ist aber schon jetzt: Die Auflage für die mögliche Weihnachtskugel 2027 wird deutlich erhöht.

Wer dieses Jahr leider leer ausgegangen ist, darf also hoffen.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Die Günzburger Weihnachtskugel mit dem Stadtturm war nach bereits fünf Tagen ausverkauft. Foto: Michael Lindner/ Stadt Günzburg

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...
Alfred Wallon
Ihr Gebietsverkaufsleiter vor Ort
Mobil: 0151 15236001
Tel: 0821 71007741
a.wallon@wittich-forchheim.de
www.wittich.de
Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Trachtenstube Nußbaumer
Günzburger Str. 25
89340 Leipheim
Tel.: 08221/9648777
Mobil: 0160/96824981
Mi – Fr.: 14.30 – 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: trachtenstube.nussbaumer@gmail.com
Instagram: trachtenstube_nussbaumer_

Die Waldbad-Gastronomie muss Ende 2026/Anfang 2027 vorübergehend schließen

Ein erneuter Wasserschaden macht eine Sanierung unumgänglich.

Günzburg. Es sind Nachrichten, die man bei den Stadtwerken Günzburg am liebsten nicht verkünden würde: Die Gastronomie im Waldbad, der „Esstisch bei Joe“, muss ab Ende 2026 für einige Monate ihre Pforten schließen. Grund ist ein erneuter baulicher Schaden, der unglücklicherweise im Zuge der vorangegangenen Sanierungsarbeiten Ende 2024 durch eine externe Firma verursacht wurde.

Dieser Schaden wurde erst ein Jahr später sichtbar und macht eine umfassende, bautechnische Nachbesserung unumgänglich. Da die Verantwortlichkeit bei dem ausführenden Unternehmen liegt, ist der finanzielle Schaden durch Versicherungen abgedeckt. Weder für die Stadtwerke noch für die Bürger entstehen zusätzliche Kosten und Pächter Josef Fritz erleidet keine finanziellen Einbußen. Die notwendigen Sanierungsarbeiten konnten auf die Zeit nach der diesjährigen Badesaison geschoben werden und zwar auf die umsatzschwächeren Monate Ende 2026/Anfang 2027. Bis kurz vor Weihnachten ist die Gastronomie geöffnet und kann wie gewohnt genutzt werden.

Nachdem der „Esstisch bei Joe“ bereits im Sommer 2024 durch das Jahrtausend-Hochwasser und einen massiven Wasserschaden im Winter desselben Jahres zurückgeworfen wurde, trifft diese Nachricht trotzdem alle Beteiligten hart. „Wir waren ehrlich gesagt fassungslos und tief verärgert über diesen erneuten Rückschlag“, erklärt Stadtwerke-Vorstand Lothar Böck. „Unser ganzes Mitgefühl galt und gilt Pächter Josef Fritz und seinem Team. Er steckt so viel Herzblut und Leidenschaft in diesen Betrieb. Ihn in wenigen Monaten wieder ausbremsen zu müssen, tut uns in der Seele weh.“

Lothar Böck betont, dass der „Esstisch bei Joe“ in kürzester Zeit zum Herzstück des Waldbads geworden ist. „Dass wir ausgerechnet wegen eines Fehlers Dritter erneut pausieren müssen, schmerzt uns persönlich sehr. Wir stehen fest an der Seite von Josef Fritz und werden jeden Hebel in Bewegung setzen, um die Bauzeit auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Unser Ziel ist es, diese unfreiwillige Pause im kommenden Jahr so schnell wie möglich hinter uns zu lassen, damit unser Pächter und seine Gäste bald wieder gemeinsam die besondere Atmosphäre im „Esstisch bei Joe“ genießen können.“ Die Gaststätte wird bis einschließlich 20. Dezember 2026 geöffnet haben, danach beginnt die Sanierung.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Der „Esstisch bei Joe“ geht ab Ende Dezember in eine unfreiwillige Pause.
Foto: Michael Lindner/ Stadt Günzburg



Jetzt bewerben für den Tag der offenen Gartentür 2027

Gartenbesitzer aus dem Landkreis Günzburg können sich bis zum 30. Oktober 2026 für den Tag der offenen Gartentür 2027 bewerben. Sie haben dann am Sonntag, 27. Juni 2027, die Möglichkeit, interessierten Besucherinnen und Besuchern ihren Garten zu präsentieren.

Mitmachen kann jeder. Die Gärten sollen die Vielfalt der Natur und die unterschiedlichen Stile der Gartenbesitzer zeigen. Der „Tag der offenen Gartentür“ bietet die Gelegenheit, sich die privaten Gärten anderer Gartenfreunde anzuschauen und Anregungen für den eigenen Garten zu sammeln. Alle Gartenfreunde sind eingeladen, den Charme ganz unterschiedlicher Gärten zu entdecken, neue Eindrücke zu gewinnen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer öffnen ihre Gärten am Sonntag, 27. Juni 2027, von 10 bis 17 Uhr für die Öffentlichkeit.

Bewerber aus dem Landkreis Günzburg können den Bewerbungsbogen im Internet unter https://www.landkreis-guenzburg.de/amt-und-verwaltung/gartenkultur-und-landespflege/ herunterladen. Weitere Informationen gibt es bei Tina Sailer von der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege unter der Telefonnummer 08221/95-752.

Der Tag der offenen Gartentür findet bayernweit statt. In Schwaben wird er vom Schwäbischen Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege mit seinen Kreis- und Ortsverbänden, den schwäbischen Kreisfachberatern für Gartenkultur und Landespflege an den Landratsämtern sowie der Abteilung Gartenbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg organisiert.

Gemeinsam aktiv für mentale Gesundheit - auch im Sportverein!

Unter dem Motto des Bayerischen Präventionstages „Gemeinsam aktiv für mehr Gesundheit - machen Sie mit!“ haben die Gesundheitsregionen^{plus} der Landkreise Neu-Ulm und Günzburg am 12. Oktober einen Informationsabend für Übungsleitende aus Sportvereinen ausgerichtet. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der AOK Bayern (Direktion Günzburg) und der Volkshochschule Neu-Ulm statt. Auch Netzwerkpartner aus den Bereichen Sport, Gesundheit und Prävention waren eingeladen.

Der Bayerische Präventionstag macht das vielfältige Engagement für Gesundheit im Freistaat sichtbar. Ziel ist es, Prävention stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und einen gesunden Lebensstil gemeinsam zu fördern.

Wie Sportvereine zur mentalen Gesundheit beitragen können und welche Rolle Übungsleitende dabei spielen, stand im Mittelpunkt des Abends. Die Vorträge beleuchteten das Thema aus verschiedenen Perspektiven: von der Bedeutung sozialer Kompetenzen und dem Einfluss der Übungsleitenden über Informationen zu psychischen Erkrankungen bis hin zum Zusammenspiel von Sport und mentaler Gesundheit.

Dabei wurde deutlich, wie wichtig ein wertschätzendes Miteinander im Sportverein ist. Übungsleitende vermitteln nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern prägen auch das soziale Klima in ihren Gruppen. Durch ihre Kommunikation, ihr Verhalten und einen respektvollen Umgang können sie soziale Kompetenzen fördern und dazu beitragen, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene angenommen und unterstützt fühlen.

Auch der Umgang mit psychischen Erkrankungen und Belastungen wurde thematisiert. Die Referierenden vermittelten verständliche Informationen und zeigten auf, wie wichtig es ist, mögliche Warnsignale ernst zu nehmen, sensibel zu reagieren und geeignete Unterstützungsangebote zu kennen.

Dass Bewegung weit mehr bewirken kann als körperliche Fitness, zeigte der Blick auf die mentale Gesundheit. Sport kann das Wohlbefinden fördern, Stress reduzieren und das Selbstvertrauen stärken. Gleichzeitig schaffen gemeinsame Aktivitäten soziale Kontakte, stärken das Zugehörigkeitsgefühl und ermöglichen positive Erlebnisse.

Eine bewegte Pause brachte diese Erkenntnisse direkt in die Praxis und zeigte, wie unkompliziert sich Bewegung in den Alltag integrieren lässt.

Den Abschluss bildete der Impuls „Beweg Dich stressfrei - weil sitzen nichts hilft“. Er griff die Themen des Abends auf und gab den Teilnehmenden praktische Anregungen für einen aktiveren und stressfreieren Alltag.

Der Informationsabend machte deutlich, dass mentale Gesundheit auch im Sportverein einen wichtigen Platz hat. Mit Aufmerksamkeit, Wertschätzung und einem offenen Ohr können Übungsleitende viel bewirken.

Zugleich zeigte der Austausch mit den Netzwerkpartnern, wie wichtig die Zusammenarbeit verschiedener Akteure ist, um Gesundheitsförderung vor Ort gemeinsam voranzubringen.

Ganz im Sinne des Bayerischen Präventionstages lautet die Botschaft: Gemeinsam aktiv für mehr Gesundheit - im Sportverein und darüber hinaus!



von links zu sehen - Carolin Gehring (Geschäftsführung der vhs im Landkreis Neu-Ulm), - Markus Gretz (Sportpsychologe, Fußball SSV Ulm 1846), - Wolfgang Mohr (Psychologe, Sozialpsychiatrischer Dienst), - Theresa Mayr (Geschäftsstellenleitung Gesundheitsregion plus Landkreis Günzburg), - Marc Löchner (Geschäftsstellenleitung Gesundheitsregion plus Landkreis Neu-Ulm), - Ottmar, Pfanz-Sponagel (Gesundheitsexperte, AOK-Günzburg) Foto: VHS Landkreis Neu-Ulm

Lange Einkaufsnacht in Günzburg am 30.10.2026

Günzburger Sternenacht am 30. Oktober 2026 - besondere Leuchtskulpturen bringen die Alts

Am Freitag, 30. Oktober 2026, von 18 bis 22 Uhr, heißt es in der Günzburger Innenstadt wieder: Einkaufen, genießen und Kultur erleben. Zur beliebten Sternenacht öffnen die Geschäfte ihre Türen bis 22 Uhr und laden zum entspannten Einkaufsbummel in stimmungsvoller Atmosphäre ein. Die Veranstaltung wird von der Cityinitiative Günzburg e.V. organisiert.

Shopping bis 22 Uhr

Die Händlerinnen und Händler überraschen ihre Kundschaft mit besonderen Angeboten, verwöhnen mit Leckereien und geben erste Inspirationen für die
Weihnachtszeit. Ein Besuch lohnt sich ganz besonders, denn an diesem Abend verbinden sich Einkauf und Erlebnis.

Genuss & Begegnung

Verschiedene Foodtrucks, Vereine und Institutionen sorgen für kulinarische Vielfalt in der Innenstadt. Ob herzhaft oder süß, kalt oder heiß - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Stehtische und gemütliche Plätze laden zum Verweilen ein und machen die Günzburger Altstadt zu einem lebendigen Treffpunkt.

Kultur & Unterhaltung

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und eine außergewöhnliche Beleuchtung mit besonderen Skulpturen, welche die Altstadt in ein zauberhaftes Lichtermeer verwandeln. Die Orte für besondere Erinnerungsfotos.

Für ordentlich Stimmung sorgen die Pimento Sambatrommler, Maya in Motion begeistert mit LED-Shows und ihren Leuchtfiguren. Dazu animieren Tanzauftritte und Musik zum Mitmachen und die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Günzburg zeigen bei Auftritten ihr Können.

Auch für unsere kleinen Besucher ist an einiges geboten, so dass sich der Besuch auch für Familien lohnt. Kinderkarussell, Bungee-Trampolin, Mitmachaktionen und Malkurse mit Kinderbetreuung.

Zudem öffnet das Heimatmuseum mit einer Sonderausstellung, einem Konzert vom Duo Bachiana und dem Nightfever im Museum. Im Stadtturm ist Kunst und der Künstler live zu erleben und im Kuhturm wartet eine Ausstellung auf ihre Besucher/innen.

In der Frauenkirche bietet der Gospelchor Günzburg ein klangvolles Konzert und im Anschluss findet ein ökumenisches Angebot der Günzburger Pfarreien statt.

Die Sternenacht hat sich längst weit über die Stadtgrenzen hinaus zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Sie vereint Einkaufen, Genuss und Kultur in einzigartiger Stimmung - ein Abend, den man nicht verpassen sollte.

Hinweis für Anwohner und Besucher

Für die Sternenacht wird am Freitag, 30. Oktober 2026, von 14 bis 22 Uhr der Marktplatz mit seinen Nebengassen sowie der Schlossplatz für den Autoverkehr gesperrt sein. Parkmöglichkeiten stehen in den umliegenden Parkhäusern und auf den ausgewiesenen Plätzen zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zum Programm und eine Übersicht der teilnehmenden Geschäfte finden Sie unter:
www.wir-in-günzburg.de

Cityinitiative Günzburg e.V.
Nikola Gamm



Einkaufen, genießen und Kultur im Lichterglanz erleben
Bildquelle: Cityinitiative Günzburg e.V.



Besondere Leuchtfiguren bieten den passenden Hintergrund für Erinnerungsfotos.
Bildquelle: airLIGHT e.K.

Landkreis Günzburg reagiert frühzeitig auf angespannte Haushaltslage

Landkreis setzt klare Prioritäten, um finanziell handlungsfähig zu bleiben

Wie viele andere Landkreise und Kommunen steht auch der Landkreis Günzburg vor finanziellen Herausforderungen. „Unsere finanzielle Handlungsfähigkeit ist derzeit gesichert. Aber wir müssen jetzt handeln, damit dies auch in den nächsten Jahren so bleibt“, sagt Landrat Hans Reichhart. Der Bezirk Schwaben hat etwa angekündigt, die Bezirksumlage um bis zu vier Punkte zu erhöhen. In der Folge würde dies für den Landkreis kommendes Jahr Mehrkosten in Höhe von 17 Mio. Euro bedeuten. Die Änderungen im Gesundheitswesen werden die Kreiskliniken zudem mit bis zu sieben Millionen Euro zusätzlich belasten. Deshalb müssten jetzt Maßnahmen ergriffen werden. Der Landkreis prüft seine Ausgaben genau und setzt klare Prioritäten. Ab sofort gilt daher eine Haushaltssperre.

Gesetzliche Pflichtaufgaben sind von der Haushaltssperre nicht betroffen. Die Dienstleistungen des Landratsamtes laufen deshalb wie gewohnt weiter. Auch bereits begonnene Projekte werden fortgeführt. Bei freiwilligen Leistungen des Landkreises wird geprüft, ob und in welchem Umfang sie weitergeführt werden können.

„Ein Großteil des Kreishaushalts ist durch gesetzliche Vorgaben und übergeordnete Entscheidungen gebunden. Der finanzielle Spielraum für Landkreise und Kommunen wird dabei immer kleiner. Deshalb müssen wir jetzt genau hinsehen und verantwortungsvoll entscheiden“, sagt Landrat Hans Reichhart.

Der Landkreis Günzburg verfolgt bereits seit mehreren Jahren einen Sparkurs. Angesichts der aktuellen Entwicklung wird dieser nun verstärkt. Die Ausgaben werden noch genauer geprüft und Einsparmöglichkeiten konsequent umgesetzt.

Die angespannte Haushaltslage hat mehrere Gründe. Besonders stark gestiegen sind in den vergangenen Jahren die Kosten im Sozial- und Jugendhilfebereich von knapp 20 Millionen Euro auf fast 32 Millionen Euro. Hinzu kommt die zu erwartende Erhöhung der Bezirksumlage. Diese hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt - von mehr als 27 Millionen Euro auf fast 55 Millionen Euro. Der Landkreis geht von einer weiteren Erhöhung im Jahr 2027 aus. Auch das Defizit der Kreiskliniken muss ausgeglichen werden. Durch das verabschiedete GKV-Gesetz könnte das Defizit um weitere sieben Millionen Euro anwachsen. All diese Entwicklungen belasten den Kreishaushalt erheblich.

„Wir müssen ehrlich prüfen, was notwendig ist und wo wir mit weniger Mitteln auskommen können. Dafür müssen wir im Kreistag Prioritäten setzen. Das erfordert Mut von allen Mitgliedern“, sagt der Landrat. Dabei soll nicht pauschal in allen Bereichen gekürzt werden. Vielmehr werden Aufgaben, Ausgaben und Strukturen einzeln betrachtet.

Auch die Personalausgaben werden geprüft. In den vergangenen Jahren musste der Landkreis seine personellen Kapazitäten erweitern, um zusätzliche Anforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, der Asylkrise und einem erweiterten Zuständigkeitsbereich bewältigen zu können. Diese Einstellungen waren notwendig, um die Leistungen des Landkreises weiterhin verlässlich sicherzustellen. Auch hier wurde bereits im vergangenen Jahr ein Wandel eingeleitet. Die Wiederbesetzung freiwerdender Stellen wird künftig besonders genau geprüft und erfolgt in der Regel intern. Ein Stellenabbau ist bereits eingeleitet und wird schrittweise umgesetzt. Betriebsbedingte Kündigungen wird es jedoch nicht geben.

Der Landkreis Günzburg verfügt im Gegensatz zu den Gemeinden kaum über eigene Steuereinnahmen. Er finanziert sich hauptsächlich über die Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen des Freistaats Bayern.

Aktuell wird der Haushaltsplan für das Jahr 2027 erarbeitet. Die Ergebnisse der Haushaltskonsolidierung fließen in die weiteren Beratungen ein. Über die konkreten Maßnahmen entscheidet der Kreistag.

Problemmüllsammlung in Leipheim

Am Freitag, den 6. November 2026, kann von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr auf dem Gelände des Wertstoffzentrums Leipheim (Schleifstraße 5) Problemmüll abgegeben werden.

Zu den Problemabfällen gehören insbesondere: Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Düngemittel, ölhaltige Abfälle, Säuren, Laugen, Salze, Chemikalienreste aus dem Hobbybereich, lösemittelhaltige Abfälle und Substanzen, flüssige Altfarben und Lacke, Desinfektionsmittel, Holzschutzmittel, Laborchemikalien und Gifte im engeren Sinne, Abfälle mit Quecksilber, Quecksilberoxidbatterien und sonstige Batterien, PCB-haltige Kleinkondensatoren, Haushaltsreiniger, Frostschutzmittel, Spraydosen und Feuerlöscher.

Altöl wird nur in Ausnahmefällen angenommen. Nach dem geltenden Abfallgesetz ist jeder Händler verpflichtet, die gleiche Menge Altöl kostenlos zurückzunehmen, wie er an einen Kunden verkauft, bzw. verkauft hat. Bei der Abgabe werden pro Liter 0,50 Euro in bar direkt vom Anlieferer erhoben.

Die Gesamtmenge pro Anlieferer beträgt 60 kg bzw. 60 Liter. Mit Ausnahme der Dispersionsfarbeneimer dürfen die angelieferten Behälter einen maximalen Durchmesser von 35 cm aufweisen. Die Größe der Altölgebinde darf 20 Liter nicht übersteigen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 08221 95 456 oder im Internet unter kaw.landkreis-guenzburg.de.

Problemmüllsammlung in Krumbach

Am Freitag, den 6. November 2026, kann Problemmüll in Krumbach am Parkplatz beim Busbahnhof in der Nattenhauser Straße in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr abgegeben werden.

Zu den Problemabfällen gehören insbesondere: Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Düngemittel, ölhaltige Abfälle, Säuren, Laugen, Salze, Chemikalienreste aus dem Hobbybereich, lösemittelhaltige Abfälle und Substanzen, flüssige Altfarben und Lacke, Desinfektionsmittel, Holzschutzmittel, Laborchemikalien und Gifte im engeren Sinne, Abfälle mit Quecksilber, Quecksilberoxidbatterien und sonstige Batterien, PCB-haltige Kleinkondensatoren, Haushaltsreiniger, Frostschutzmittel, Spraydosen und Feuerlöscher.

Altöl wird nur in Ausnahmefällen angenommen. Nach dem geltenden Abfallgesetz ist jeder Händler verpflichtet, die gleiche Menge Altöl kostenlos zurückzunehmen, wie er an einen Kunden verkauft, bzw. verkauft hat. Bei der Abgabe werden pro Liter 0,50 Euro in bar direkt vom Anlieferer erhoben.

Die Gesamtmenge pro Anlieferer beträgt 60 kg bzw. 60 Liter. Mit Ausnahme der Dispersionsfarbeneimer dürfen die angelieferten Behälter einen maximalen Durchmesser von 35 cm aufweisen. Die Größe der Altölgebinde darf 20 Liter nicht übersteigen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 08221 95 456 oder im Internet unter kaw.landkreis-guenzburg.de.

Die Stadt Günzburg verleiht Kulturmedaille für herausragendes kulturelles Engagement

Oberbürgermeister Michael Jahn zeichnet zum achten Mal Bürger, Vereine und Institutionen aus.

Günzburg. Mit einem festlichen Ehrungsabend hat die Große Kreisstadt Günzburg kürzlich im Forum am Hofgarten besondere Leistungen und langjähriges Engagement in den Bereichen Musik, Brauchtum und Kultur gewürdigt. Oberbürgermeister Michael Jahn zeichnete junge Musiker ebenso aus wie Menschen, die sich seit vielen Jahren für das kulturelle Leben der Stadt einsetzen.

Einen großen Teil des Abends nahmen die Ehrungen der Schüler der städtischen Musikschule ein. Sie hatten erfolgreich ihre Leistungsprüfungen D1 und D2 abgelegt oder bei Wettbewerben besondere Erfolge erzielt. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Wege zur Musik sind und wie viel Ausdauer, Übung und Unterstützung hinter diesen Leistungen stehen.

Für ihre Leistungen wurden geehrt: Christof Schedel, Lena Denninger, Nicholas Westfall, Max Denninger, Mike Eisenach, Johannes Merz, Lars Wagner, Sophia Geiger, Vesta Weisheit, Jakob Engel, Hannes Holzwarth, Christoph Rohland, Nara Ellie Schmid, Yuna Emilia Schmid, Debora Hahn, Katharina Merz, Franz Bartenschlager und Paul-Anton Göring.

Oberbürgermeister Jahn lobte die Geehrten und sagte: „Mit eurer Begeisterung für Musik zeigt ihr, dass junge Menschen bereit sind, Zeit und Energie in etwas zu investieren, das Können, Kreativität und Gemeinschaft miteinander verbindet."

Neben dem musikalischen Nachwuchs standen Menschen im Mittelpunkt, die das kulturelle Leben Günzburgs seit vielen Jahren prägen. Mit einer Kulturmedaille ausgezeichnet wurden 2026:

- Reischburger SonnenSaiten mit Andrea Sterk, Kathi Fink, Hanni Stenzel, Andrea Reiter für ihr jahrelanges, musikalisches Engagement bei kirchlichen und regionalen Veranstaltungen, Seniorennachmittagen und musikalischen Krankenbesuchen.
- Ballettschule Kircher-Wagner mit Anna-Maria Kircher und Anja Kircher-Wagner für ihr 55-jähriges Bestehen und ihr unermüdliches Engagement, ihre hohe fachliche Kompetenz und ihren nachhaltigen Beitrag zum Kulturgut Tanz.
- Roland Trubiroha (Rockcity Günzburg e.V.) für seinen unermüdlichen Einsatz im Bereich alternative Musikkultur, junge Bands und Gemeinschaft.
- Klaus Demharter (Trachtenverein „Edelweiß") für sein besonderes Engagement zur Bewahrung der Maibaum-Tradition seit mehr als 20 Jahren.

Musikalisch gestaltet wurde der Abend vom Saxophon- und Klarinetten-Ensemble der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Markus Andreula-Schlick. Der Ehrungsabend zeigte, wie vielfältig Kultur in Günzburg gelebt wird und wie viele Menschen mit ihrem Können, ihrer Zeit und ihrem Engagement dazu beitragen.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Die Stadt Günzburg würdigte das herausragende ehrenamtliche Engagement zahlreicher Kulturtätiger sowie erfolgreicher Musikschüler.
Foto: Annika Bierweiler/ Stadt Günzburg

- Anzeige -

„Das Passivhaus"
Antwort auf die Energie-Krise

Die gravierenden Entwicklungen der letzten Jahre haben auch die letzten Zweifler zum Umdenken gebracht. Gebäude, die mit nachwachsenden Rohstoffen gebaut sind und mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen, sind das Maß aller Dinge. Preiswert geplant, energieeffizient und hundertfach realisiert stellt die **Augsburger Holzhaus GmbH** wieder zahlreiche praxisnahe Projekte im Passivhausstandard der Allgemeinheit vor. Nehmen Sie die Zukunft in die Hand und werden Sie autark, denn billige Energie ist endgültig Geschichte und die Steinzeit ist vorbei. Nutzen Sie die vielfältigen Gelegenheiten, um bewohnte Passivhäuser selbst zu erleben.

Tage der offenen Tür im Passivhaus 2026

Name:	*Adresse:*	*Termin:*	*Uhrzeit:*
Wasserstoffhaus, 160 m²	Feldhüterstraße 1a 82239 Alling	So. 15.11.2026	11:00 - 15:00 Uhr
Einfamilienhaus, 203 m²	Muminweg 6 86165 Augsburg	So. 15.11.2026	11:00 - 16:00 Uhr
Doppelhaushälfte 126 m²	Erlenweg 32 1/3 86169 Augsburg	Sa. 14.11.2026 So. 15.11.2026	13:00 - 17:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr
Einfamilienhaus, 175 m²	Grundweg 13 86356 Ottmarshausen	So. 15.11.2026	11:00 - 15:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus	Mühlbachstr. 70 86356 Ottmarshausen	So. 15.11.2026	11:00 - 15:00 Uhr
Einfamilienhaus, 269 m²	Georgenstraße 18 86368 Hirblingen	So. 15.11.2026	11:00 - 15:00 Uhr
Einfamilienhaus, 144 m²	Sonnenstr. 9 86456 Gablingen-Siedl.	So. 15.11.2026	10:00 - 15:00 Uhr
Gewerbepark ca. 3500 m²	Dornierstr. 16-18 86456 Gablingen-Siedl	Fr. 13.11.2026 Sa. 14.11.2026	n. Vereinbarung
Einfamilienhaus, 150 m²	Rosenstr. 4 86462 Langweid	Sa. 14.11.2026	09:00 - 11:00 Uhr
Einfamilienhaus, 187 m²	Streitheimer Str. 13a 86477 Adelsried	Sa. 14.11.2026	10:00 - 15:00 Uhr
Bungalow, 153 m²	Axtstr. 14a 86574 Petersdorf	So. 15.11.2026	13:00 - 17:00 Uhr
Einfamilienhaus, 181 m²	Dorfstr. 29 86678 Ehingen-Ortf.	Sa. 14.11.2026	15:00 - 18:00 Uhr
Doppelhaus, 157 m²	Berliner Ring 14 a 86916 Kaufering	Sa. 14.11.2026 So. 15.11.2026	13:00 - 17:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr
Einfamilienhaus, 153 m²	Schöblstr. 51 89312 Günzburg	So. 15.11.2026	13:00 - 17:00 Uhr
Einfamilienhaus, 157 m²	Oberer Birkackerweg 14 89415 Lauingen	So. 15.11.2026	11:00 - 16:00 Uhr

Besichtigung der Fertigung, Industriestr. 2, 86456 Gablingen
Samstag, 14.11.2026 von 13:00 - 16:00 Uhr

Vortrag „Ein Passivhaus - bauen für die Zukunft" im Bürogebäude
Sonntag, 15.11.2026 um 15:30 Uhr, Gersthofer Str. 9, 86368 Hirblingen

Bauen mit Holz
seit 1936
AUGSBURGER HOLZHAUS GmbH
Holzhäuser
Passivhäuser
Schlüsselfertiges Bauen

Tage des offenen Passivhauses

Samstag, 14. und Sonntag, 15. 11.2026

Besichtigung 15 bewohnter Häuser

Besichtigung Fertigung Gablingen

Vortrag zum Thema Passivhaus



Mehr Infos, wie Adressen und Öffnungszeiten auf
https://www.augsburger-holzhaus.de/tage-des-passivhauses/

Öffentliche Stadtführungen gehen in die Winterpause

Die Tourist-Information zieht eine erfreuliche Bilanz für 2026. Im nächsten Jahr wird das Programm noch vielfältiger und ein Highlight feiert sein Comeback.

Günzburg. Mit der Stadtführung „Die starken Frauen von Günzburg“ endete der Reigen der öffentlichen Rundgänge durch Günzburg in diesem Jahr. Los ging es am 11. April mit der kulinarischen Variante „Günzburg zum Probieren“. In den sieben Monaten bis zum 18. Oktober 2026 wurden insgesamt 58 öffentliche Rundgänge durchgeführt.

Gut angenommen wurden die öffentlichen Dienstagsrunden, die zum ersten Mal von April bis Oktober an jedem Dienstag angeboten wurden. „Oft kamen zu diesen Rundgängen ganz spontan Tagestouristen, aber auch Menschen aus der Region schlossen sich diesen Führungen an“, berichtet Anja Hauke, die Leiterin der Tourist-Information.

Insgesamt ließen sich 687 Personen zu 14 verschiedenen Themen in die Geschichte der Großen Kreisstadt entführen. Komplett ausgebucht mit jeweils 35 Teilnehmern waren drei Mal „Mit Nachtwächter und Türmer unterwegs“ und alle vier kulinarischen Touren.

Auch bei den individuell gebuchten Rundgängen gibt es einen erfreulichen Zwischenstand.

An den bisher 122 Touren, die von Januar bis Oktober gebucht wurden, nahmen insgesamt 3245 Menschen teil. Diese Zahlen entsprechen ungefähr den Werten des Vorjahres. „Bis zum Jahresende werden sicher noch einige Führungen dazukommen. Immer wieder werden unsere Runden durch Günzburg im Rahmen von Weihnachtsfeiern gebucht“, sagt Anja Hauke.

Die Planungen für das neue Jahr sind weitestgehend abgeschlossen. Neben dem Klassiker, der ab der kommenden Saison unter dem Namen „Vom kleinen Wien und großer Geschichte“ angeboten wird, sind auch die anderen Themenführungen wieder im Programm. Unter der Bezeichnung „Günzburger Geschichtshäppchen“ werden sechs neu konzipierte kulinarische Rundgänge angeboten.

Premieren feiern im Jahr 2027 die saisonalen Führungen durch Günzburg. „Wir wollen sowohl Gästen als auch Einheimischen unser Günzburg in den unterschiedlichen Jahreszeiten zeigen“, beschreibt Anja Hauke die Beweggründe für dieses Konzept. Los geht es mit der Runde „Günzburg im Frühlingslicht“, dann gibt es die „Sommerabendreise“ mit Sundowner im Turniergarten gefolgt von „Goldener Herbst & Habsburgs Glanz“. Im Winter gibt es „Geschichte(n), Glanz und Glühwein“.

Neu im Programm sind außerdem „Tod & Teufel“, eine mystische Führung zur finsteren Seite der Stadtgeschichte, „Mit der Taschenlampe durch die Zeit“, eine abendliche Tour für Familien in den Herbstferien, und die „Geizkragentour“, hier geht es um die sprichwörtliche Sparsamkeit der Schwaben. Übrigens ist dieser Rundgang etwas für echte Schwaben, denn diese Tour ist 50 Cent günstiger als die anderen Rundgänge. Ein Highlight ist nach einer einjährigen Pause wieder im Programm. Die „Turmführung mit Weißwurstfrühstück“ feiert mit zwei Terminen ihr Comeback.



Foto: Heiko Grandel

Das Programm mit den Terminen für die öffentlichen Stadtführungen im Jahr 2027 kann ab sofort auf der Seite www.guenzburg-tourismus.de heruntergeladen werden. Tickets für die Führungen im Jahr 2027 können mit Ausnahme der Karten für die „Günzburger Geschichtshäppchen“ ab sofort ebenfalls auf der Homepage der Günzburger Tourist-Information erworben werden. Die Tickets für die „Günzburger Geschichtshäppchen“ sind ab Donnerstag, 29. Oktober, erhältlich.

Bildunterschrift: In den vergangenen sieben Monaten wurden knapp 60 öffentliche Rundgänge unter anderem mit Stadtführer Manfred Häußler angeboten.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Landkreis Günzburg würdigt neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

Nikola Petrov steht beispielhaft für eine gelungene Integration. Der 27-Jährige wurde in Deutschland geboren, kehrte als kleines Kind mit seiner Familie in das damalige Jugoslawien zurück. Dort absolvierte er später eine Ausbildung im Pflegebereich. Seit 2018 lebt Petrov wieder in Deutschland. Heute spricht er Kroatisch, Bosnisch, Serbisch und Deutsch, ist staatlich vereidigter Übersetzer und arbeitet am Bezirkskrankenhaus Günzburg als Integrationsbeauftragter für internationale Pflegekräfte.

Mit seinen Sprachkenntnissen und persönlichen Erfahrungen unterstützt er Menschen, die neu nach Deutschland kommen, und begleitet sie dabei, beruflich und gesellschaftlich Fuß zu fassen. „Ich kenne beide Seiten und weiß, wie wichtig es ist, gerade am Anfang Unterstützung zu bekommen. Wenn ich anderen mit meiner Erfahrung helfen kann, ist das für mich eine wertvolle Aufgabe“, sagte Petrov.

Vor Kurzem erhielt er die deutsche Staatsangehörigkeit. Gemeinsam mit rund 30 weiteren Neubürgerinnen und Neubürgern konnte er diesen besonderen Schritt bei einer Feierstunde im Landratsamt Günzburg feiern. Die Eingebürgerten stammen unter anderem aus Staaten des Balkans, aus der Türkei, Polen, Südafrika, Syrien und Südamerika.

„Die Einbürgerung ist ein besonderes Ereignis im Leben. Dazu gratuliere ich Ihnen sehr herzlich“, sagte Landrat Hans Reichhart bei der Feierstunde. Viele der Anwesenden seien längst im Landkreis zu Hause, hätten hier den Kindergarten oder die Schule besucht, Familien gegründet und sich beruflich etabliert. Mit der deutschen Staatsangehörigkeit seien nicht nur Rechte, sondern auch Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung verbunden. „Sie können mitreden, Verantwortung übernehmen und unsere Demokratie mitgestalten“, sagte Hans Reichhart.

Auch die persönlichen Geschichten der Gäste machten deutlich, wie vielfältig die Wege zur Einbürgerung sein können. Einige kamen als Kinder nach Deutschland, andere erst im Erwachsenenalter. Viele haben hier ihre berufliche Zukunft gefunden und im Landkreis eine neue Heimat gefunden.

Luz-Helena Unsinger-Montes etwa kam vor 16 Jahren aus Kolumbien in den Landkreis Günzburg und zog zu ihrem Mann nach Krumbach. „Ich habe hier viele neue Menschen kennengelernt. Deutschland hat mir viel gegeben“, sagte sie. Die deutsche Staatsangehörigkeit bedeute ihr deshalb sehr viel.

Turgay Kücük lebt bereits in Deutschland, seit er eineinhalb Jahre alt ist. Er besuchte hier den Kindergarten und die Schule, knüpfte Freundschaften mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und absolvierte später eine Ausbildung zum Koch. Heute arbeitet er als Maschinenanlagenführer. „Ich fühle mich mehr als Deutscher und bin froh, dies nun auch im Pass stehen zu haben“, sagte Kücük. Besonders wichtig ist ihm die Möglichkeit, sich aktiv am demokratischen Leben zu beteiligen. „Ich möchte ein Teil der Demokratie sein und auch wählen dürfen.“

Der deutsche Pass bedeute nicht, „die eigene Sprache oder Kultur hinter sich zu lassen“, sagte Frau Radinger von der Staatsangehörigkeitsbehörde am Landratsamt Günzburg. „Ihre Lebensgeschichten und Erfahrungen bereichern unsere Gesellschaft.

Sie zeigen, dass Integration keine Einbahnstraße ist, sondern ein gemeinsamer Prozess, von dem der gesamte Landkreis profitiert."

Frau Edfelder von der Staatsangehörigkeitsbehörde erinnerte daran, dass einer Einbürgerung meist ein längerer und anspruchsvoller Weg vorausgeht. Urkunden und Identitätsnachweise müssen beschafft, Anträge bearbeitet und Sprachkenntnisse nachgewiesen werden. Umso größer sei die Freude, wenn am Ende die Einbürgerungsurkunde überreicht werden könne.

In den Jahren 2025 und 2026 wurden im Landkreis Günzburg insgesamt 966 Menschen aus 60 verschiedenen Staaten eingebürgert. Mit der deutschen Staatsangehörigkeit verbinden viele von ihnen ein persönliches Zeichen der Zugehörigkeit. Deutschland ist für sie längst Lebensmittelpunkt und Heimat geworden. Mit dem gemeinsamen Singen der deutschen Nationalhymne endete der offizielle Teil der Feierstunde.



Im Landratsamt fand eine Feierstunde für die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger statt. Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

Jetzt helfen: Nikolauskonvoi 2026 sammelt Spenden für Kinder und Familien in Rumänien

Mit Weihnachtspäckchen und haltbaren Lebensmitteln können Bürger:innen aus Günzburg bedürftige Menschen direkt unterstützen.

Wenn Weihnachten langsam näher rückt, beginnt für den Verein Hinsehen und Helfen e.V. die wichtigste Zeit des Jahres: die Vorbereitungen für den mittlerweile traditionellen Nikolauskonvoi in den Süden Rumäniens.

Ab sofort ruft der Verein wieder zur Unterstützung auf. Gesammelt werden Lebensmittelpakete für bedürftige Familien sowie liebevoll gepackte Weihnachtspäckchen für Kinder in Kindergarten- bis Grundschulalter.

Viele Menschen in den besuchten Regionen leben unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen. Gerade in der kalten Jahreszeit fehlen besonders Lebensmittel, Hygieneartikel oder Dinge des täglichen Bedarfs. Für die Kinder ist ein von uns mitgebrachtes Weihnachtspäckchen oftmals das einzige Geschenk, das sie erhalten.

Die ehrenamtlichen Helfer des Nikolauskonvois bringen die gesammelten Spenden direkt und persönlich zu Familien, Kindergärten und Pfarrgemeinden in armen Regionen rund um Craiova. Dadurch stellen wir als Verein sicher, dass die Spenden dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Wer keine Zeit hat, ein komplettes Paket zu packen, kann auch einzelne oder mehrere Lebensmittel und Produkte spenden.

Mitgenommen werden: Länger haltbare und ungekühlt lagerbare Lebensmittel wie z.B. Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, Grieß, Konserven, Tee, Kakao, Kekse und Gummibärchen. Auch Hygieneartikel wie Duschgel, Shampoo, Windeln für Kinder und/oder Erwachsene werden dringend benötigt.

Nicht angenommen werden frische oder bereits abgelaufene Lebensmittel.

Jede Spende hilft - ob als Päckchen, Lebensmittelspende oder finanzieller Beitrag.

Achtung: keine gebrauchte Kleidung. Informationen zu Sammelstellen, Packlisten und Spendenmöglichkeiten: hinsehen-und-helfen.com/nikolauskonvoi/

Abgabeschluss ist der 13. November 2026

In Günzburg können Sie Ihre Pakete bei den folgenden Sammelstellen abgeben:

Blumenwerk Günzburg
Ulmer Str. 65, 89312 Günzburg
Martina Reile - Tel. 08221-6480
Öffnungszeiten:
Mo. + Di. + Do. + Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Mi. + Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Fahrschule Eisenkolb
Rudolf-Dieselstr. 4
89312 Günzburg
Tel. 08221- 8544
Öffnungszeiten:
Mo. + Mi. + Fr. 09:00-12:00, 14:00-16:00
Di. + Do. 09-12:00, 16:00-19:00



Impulse und Ideen im Gesprächskreis für pflegende Angehörige in Burgau am 2. November

Die Fachstelle für pflegende Angehörige am Landratsamt Günzburg und der Krankenpflegeverein Burgau e.V. laden pflegende Angehörige zu einem regelmäßigen Gesprächskreis ein.

Die Austauschgruppe trifft sich am **Montag, 2. November, um 15:00 Uhr** in den Räumlichkeiten des Krankenpflegevereins Burgau **(Bleichstraße 18, 89331 Burgau).**

Im Mittelpunkt steht das Thema „Achtsam durch die Pflege: Kraft schöpfen und gelassen bleiben". Die Pflege eines nahestehenden Menschen bringt oft große Herausforderungen mit sich. Dabei geraten die eigenen Bedürfnisse und Erholungsphasen schnell in den Hintergrund. Umso wichtiger ist es, auf die eigenen Kräfte zu achten und Wege zu finden, auch in belastenden Situationen gelassen zu bleiben.

Der Gesprächskreis bietet Raum für den Austausch von Erfahrungen, gegenseitige Unterstützung und praktische Anregungen für den Pflegealltag. Alle pflegenden Angehörigen sind herzlich eingeladen, ihre Fragen und Anliegen einzubringen und neue Impulse für einen achtsamen Umgang mit sich selbst mitzunehmen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Fachstelle für pflegende Angehörige am Landratsamt Günzburg bei Alexandra Führer unter der Telefonnummer **08221 95 210** sowie per Mail an angehoerigenfachstelle@landkreis-guenzburg.de.

Sprechtag für Menschen mit eingeschränkter Sehkraft am 4. November 2026 in Günzburg

Der Verlust des Augenlichts kann verschiedene Ursachen haben. Wenn das Sehvermögen nachlässt oder nicht mehr vorhanden ist, gibt es dennoch diverse Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben. Der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. bietet einmal im Monat Sprechtage in Günzburg an, um über Hilfsmittel und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.

Die nächste Sprechstunde für eine kostenfreie und unverbindliche Beratung findet am Mittwoch, 4. November 2026, von ca. 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr in der Außenstelle des Landratsamtes Günzburg in der Dillinger Straße 21 in Günzburg (Raum 0.30) statt. Eine Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 08221 95 461 oder per Mail an pflegestuetzpunkt@landkreis-guenzburg.de ist erforderlich.

„Demenz im Gespräch" bei den sorgenden Angehörigen in Günzburg am 04. November

Die Fachstelle für pflegende Angehörige am Landratsamt Günzburg und der Raphael Hospizverein Günzburg e. V. laden zu einem regelmäßigen und gemeinsamen Nachmittag im Rahmen des Gesprächskreises „Demenz im Gespräch" in Günzburg ein.

Der nächste Gesprächskreis für pflegende Angehörige findet am Mittwoch, 4. November 2026, um 14:00 Uhr im Glashaus der Dr. Georg-Simnacher-Stiftung Günzburg (Lindenallee 19) statt.

An diesem Nachmittag ist ein allgemeiner Austausch zum Pflegealltag geplant. Individuelle Informationen und Tipps können vor Ort von der Mitarbeiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige gegeben werden.

Der Gesprächskreis bietet einen geschützten Rahmen, um Verständnis zu erfahren, neue Impulse mitzunehmen und sich mit Menschen auszutauschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Durch Verständnis und Ermutigung können diese Treffen zur eigenen psychischen Entlastung beitragen. Die Tatsache, dass jemand zuhört, und das Gefühl verstanden zu werden, kann die tägliche Pflegesituation erleichtern. Nur wer für sich selbst sorgt, kann auch die Sorge für andere tragen.

Nähere Informationen erteilt die Fachstelle für pflegende Angehörige in der Seniorenfachstelle am Landratsamt Günzburg, Alexandra Führer, unter der Telefonnummer 08221 95 210 oder per Mail an angehoerigenfachstelle@landkreis-guenzburg.de.

Ein Günzburger gründete vor 150 Jahren den „Verein der Bayern in Berlin"

Zum Jubiläumswochenende in der Bundeshauptstadt reiste eine Delegation aus Günzburg an.

Günzburg.

Ein besonderes Jubiläum, eine starke historische Verbindung und bayerisches

Brauchtum mitten in der Bundeshauptstadt: Der „Verein der Bayern in Berlin e. V." feierte kürzlich sein 150-jähriges Stiftungsfest unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder. Zu den dreitägigen Feierlichkeiten reiste auch eine offizielle Abordnung aus der Geburtsstadt Günzburg des Vereinsgründers an.

Gegründet wurde der Verein im Jahr 1876 von dem aus Günzburg stammenden Schriftsteller Dr. phil. Franz Weithmann. Gemeinsam mit 27 Landsleuten setzte er damals den Grundstein, um den in Berlin lebenden Bayern ein Stück Heimatgefühl zu vermitteln.

Heute ist die Vereinigung der älteste aktive Trachtenverein im Deutschen Trachtenverband.

Diese Leistung wurde bereits 2016 mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes, der „Deutschen Trachtentafel in Brillant", gewürdigt.

Das Jubiläumswochenende in Berlin bot ein vielfältiges Programm: Nach einem stimmungsvollen Heimatabend mit Trachtentanz begann der nächste Tag mit einem traditionellen Kirchzug mit Fahnenabordnungen zur nahegelegenen Pauluskirche und einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend wurde auf dem Bayernplatz mit Blasmusik und Trachtentänzen zahlreicher Gastvereine gefeiert. Mit dabei war auch der Heimat- und Volkstrachtenverein Edelweiß Günzburg mit dem Vorsitzenden Michael Demharter.

Gemeinsam mit der Fahnenabordnung des Vereins vertrat Günzburgs Zweiter Bürgermeister Stefan Baisch die Große Kreisstadt vor Ort.

Als Gastgeschenk überreichte die Günzburger Delegation ein Fass Günzburger Radbier, das vor Ort standesgemäß angezapft wurde. Stefan Baisch zeigte sich beeindruckt vom Festwochenende und der Gastfreundschaft in Berlin und sagte: „Mit der Übergabe und dem Anstich unseres flüssigen Gastgeschenks aus der Heimat konnten wir den Berliner Bayern ein Stück schwäbisch-bayerische Lebensfreude mitbringen. Der Zusammenhalt, die Leidenschaft für die Tracht und die Herzlichkeit, mit der wir empfangen wurden, haben gezeigt: Heimat ist ein Gefühl, das man im Herzen trägt."

Oberbürgermeister Michael Jahn konnte nicht vor Ort sein, betonte aber in der Festschrift die besondere und anhaltende Verbindung zwischen Günzburg und dem Traditionsverein in Berlin: „Dass ein Sohn unserer Stadt vor 150 Jahren in der damaligen Reichshauptstadt Berlin den Grundstein für den traditionsreichen Verein legte, ist eine wunderbare historische Verbindung. Der Verein verbindet Schwaben, Bayern und Berlin und hält das Erbe des Günzburger Gründervaters in Ehren."

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Günzburgs Zweiter Bürgermeister Stefan Baisch (rechts) und Michael Demharter vom Heimat- und Volkstrachtenverein Edelweiß Günzburg (links) stoßen gemeinsam mit Helmut Amberger (Vorsitzender des Vereins der Bayern in Berlin) auf das Vereinsjubiläum an. Foto: Stadt Günzburg

Fake-Mails im Namen des Oberbürgermeisters

Die Stadt Günzburg warnt vor gefälschten Nachrichten, die den Eindruck erwecken, von OB Michael Jahn zu stammen.

Günzburg. Vorsicht vor Fake-E-Mails, die angeblich von Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn stammen. Unter der Adresse „Michael-Jahn02@hotmail.com" sind derzeit gefälschte E-Mails im Umlauf. Diese Adresse wird allerdings von Oberbürgermeister Jahn nicht verwendet. Es handelt sich also nicht um echte Nachrichten von Michael Jahn, sondern höchstwahrscheinlich um Phishing-Versuche.

Wenn Sie eine E-Mail von der genannten Adresse bekommen, rät die Stadt Günzburg dazu, diese Nachricht am besten gar nicht erst zu öffnen, sondern direkt zu löschen. Die Fake- Mails in Günzburg sind kein Einzelfall. Seit einigen Wochen werden in Deutschland und auch in Österreich vermehrt solche betrügerischen Mails im Namen des jeweiligen (Ober-)Bürgermeisters verschickt. Ungewöhnliche Anfragen sollten daher immer kritisch hinterfragt und zum Beispiel die Echtheit über einen zweiten Kommunikationsweg und die Absenderadresse genau überprüft werden.

Michael Lindner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beförderung für Rektorin Carolin Winkler

Zum 1. Oktober wurde Carolin Winkler in ihrer Funktion als Rektorin der Grundschule Günzburg Südost befördert. Die Beförderung würdigt ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit sowie ihren maßgeblichen Beitrag zur pädagogischen und organisatorischen Weiterentwicklung der Schule.

Unter ihrer Leitung hat die Grundschule Günzburg Südost zahlreiche pädagogische und organisatorische Neuerungen umgesetzt. Dazu zählen die Einführung digitaler Kommunikations- und Lernplattformen, die Weiterentwicklung des individuellen Lernens sowie durchgängige Lernentwicklungsgespräche in den Jahrgangsstufen 1 bis 3. Der Leitgedanke „Miteinander leben, lernen, wachsen“ prägt die Schulgemeinschaft und fördert eine wertschätzende Lernkultur.

Die Grundschule wurde mehrfach als „Gute, gesunde Schule“ ausgezeichnet und trägt seit dem Schuljahr 2025/26 das Profil „Sportgrundschule“. Gesundheits- und Resilienzprojekte sowie vielfältige Kooperationen mit der Musikschule und örtlichen Vereinen bereichern das Schulleben. Zudem wird bereits die Zukunft der Schule durch die Planung eines Anbaus für die Mittagsbetreuung gestaltet.

Auch das Staatliche Schulamt im Landkreis Günzburg zeigt sich erfreut über die verdiente Beförderung der Rektorin. Schulamtsleiter Thomas Schulze betont: „Frau Winkler prägt durch ihre jahrelange Tätigkeit die Grundschule Südost in besonderer Art und Weise. Ihr hohes Engagement, ihre Verbundenheit zur Stadt Günzburg und ihr Weitblick verhalfen der Schule schon in den letzten Jahren zu einer eindrucksvollen Profilbildung zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler.“



Das Bild zeigt Schulamtsleiter Thomas Schulze, Carolin Winkler und Landrat Hans Reichhart (von links). Foto: Michaela Weich / Landratsamt Günzburg

Öchsler GmbH
Kunst- und Bauglaserei
Dorfstraße 14a
89278 Nersingen
Tel.: 07308 5923
Neuer Job gesucht? Zupacken kein Problem? Melde dich!
www.glaserei-oechsler.de

Günzburger Schüler erlaufen 4.400 Euro für den guten Zweck

Das Geld fließt zur Hälfte an die Stiftung „Ein Herz für Günzburg“ und das LOB-Projekt der Dominikus-Zimmermann-Realschule.

Günzburg. Sportlicher Ehrgeiz, große Hilfsbereitschaft und moderne Technik für ein beeindruckendes Ergebnis: Beim Sponsorenlauf der Dominikus-Zimmermann-Realschule zum Abschluss des Schuljahres 2025/2026 erliefen die Schüler die stolze Spendensumme von knapp 4.400 Euro.

Bei bestem Laufwetter zeigten die Jugendlichen auf der Strecke nicht nur Ausdauer, sondern auch ihr soziales Engagement.

Der Sponsorenlauf wurde in diesem Jahr erstmals vollständig digital begleitet. Während des Wettbewerbs konnten die Teilnehmer auf einem Bildschirm live verfolgen, welche Klasse und welche Läuferin und welcher Läufer gerade die meisten Runden absolviert hatten. Die aktuelle Rangliste sorgte für zusätzliche Spannung und motivierte viele Schüler zu Höchstleistungen.

Für einen weiteren Anreiz war ebenfalls gesorgt: Der Klasse mit den meisten gelaufenen Runden wurde eine Familienpizza-Party versprochen, während die erfolgreichste Läuferin beziehungsweise der erfolgreichste Läufer mit Kinogutscheinen belohnt wurden. Die erlaufene Spendensumme wurde zu gleichen Teilen aufgeteilt. Eine Hälfte geht an die städtische Stiftung „Ein Herz für Günzburg“, die soziale Projekte in der Region unterstützt.

Die andere Hälfte kommt dem LOB-Projekt der Dominikus-Zimmermann-Realschule zugute und soll das soziale Engagement für die Schulgemeinschaft fördern.

Bei der symbolischen Scheckübergabe dankte Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn den Schülern und sagte: „Der Sponsorenlauf zeigt eindrucksvoll, wie viel erreicht werden kann, wenn sportlicher Einsatz, soziales Verantwortungsbewusstsein und gemeinschaftlicher Zusammenhalt zusammenkommen. Ihr habt gemeinsam ein starkes Zeichen für Engagement und Solidarität gesetzt.“

Schulleiter Markus Lukas betonte die Bedeutung des gemeinschaftlichen Engagements:

„Manche Menschen laufen für Medaillen. Unsere Schülerinnen und Schüler sind für einen guten Zweck gelaufen. Das macht mindestens genauso stolz.“ Ebenso dankte die Schulleitung den zahlreichen Sponsoren und den Lehrkräften, die die Organisation und Durchführung des Sponsorenlaufs unterstützten. Ein besonderer Dank ging an Stephan Köppler, der mit der digitalen Begleitung des Sponsorenlaufs maßgeblich dazu beitrug, dass die Teilnehmer die aktuellen Ergebnisse und Platzierungen jederzeit live mitverfolgen konnten.

Michael Lindner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Günzburgs OB Michael Jahn freut sich über den von Schulleiter Martin Lukas überreichten Scheck in Höhe von 2.200 Euro an die Stiftung „Ein Herz für Günzburg“ Foto: Michael Lindner/ Stadt Günzburg

Aus den Vereinen & Verbänden

Vier deutsche und 2 Vize-Meistertitel für Günzburger Kampfsportler



Bild von links stehend: Maxim Potehin, Luca Fälschle und Siegfried Benkel, kniend: Philipp Miciunas

Am 26. September 2026 fand die deutsche Meisterschaft im Technikbereich Formen in Marsberg- NRW statt, die von der Independent Taekwondo Organisation (ITO) ausgetragen wurde, die im übrigen bestens organisiert war und trotz 408 Startern reibungslos ablief.

Außer Großmeister Siegfried Benkel, 9. Dan von der gleichnamigen Sportschule aus Günzburg waren seine Meisterschüler Luca Fälschle, 3. Dan, Maxim Potehin, 1. Dan und Philipp Miciunas, 1. Dan mit von der Partie, auf die ihr Trainer im Übrigen sehr stolz ist.

Die harten und zahlreichen Trainingseinheiten hatten sich nun ausgezahlt. Im Einzel in den Altersklassen 15-17 Jahren teilten sich Maxim Potehin mit Platz 1, gefolgt von Philipp Miciunas mit Platz 2 die Podiumsplätze.

Auch waren beide siegreich im Paarlauf und krönten sich selbst mit dem 1. Platz mit der Tages-Höchstnote.

Hauchdünn am Titel vorbei und mit einer super Darbietung holten sich Luca Fälschle, Maxim Potehin und Philipp Miciunas im Synchron-Wettbewerb den Vize-Meister-Titel.

Luca Fälschle (bis 35 Jahre) und Trainer Siegfried Benkel (ab 61Jahre) ließen auch in ihren Altersgruppen im Einzelwettbewerb der Konkurrenz mit einem kraftvollen und fehlerfreien Vortrag keine Chance und sicherten sich jeweils damit den 1. Platz und somit den begehrten deutschen Meistertitel.

Die Sportschule Benkel reiste mit der kleinsten Gruppe an und konnte in den Platzierungen den größten Erfolg verbuchen.

Am 17. Oktober ab 10 Uhr findet in der Turnhalle des Dossenberger Gynasiums in Günzburg die bayerische Meisterschaft in Formen und Selbstverteidigung statt für die man bestens nun vorbereitet ist. Für Zuschauer ist der Eintritt frei!

Bayerische Allstyle - Meisterschaft in Günzburg



Günzburger Kampfsportler überzeugen auf Bayerischer Meisterschaft.

Bei der 20. Bayerischen Allstyle-Meisterschaft am 17. Oktober 2026 konnten die Sportler der Kampfsportschule Siegfried Benkel aus Günzburg in den Disziplinen, Formen, Selbstverteidigung und Paarlauf mit großartigen Leistungen überzeugen und zum Gesamtsieg beitragen.

Die Ausbeute waren sagenhafte 13 Gold, 11 Silber und 7 Bronzeplätze.

Erwähnenswert sind hier die Leistungen der 13 jährigen Mia Vasiljevic und Maxim Potehin die in ihren Altersklassen bei allen drei Disziplinen mit den ersten Plätzen glänzen konnten - unter dem Applaus der sehr fairen Konkurrenten.

Seniorengemeinschaft Landkreis Günzburg e.V.

Kultfilm im Kultkino



Foto: Warner

Das Kino in Offingen zeigt in Kooperation mit den Filmfreunden Offingen und der Seniorengemeinschaft Landkreis Günzburg e.V. am Freitag, den 30.10.26, um 18:00 Uhr, den Film „Der Omega Mann“ aus dem Jahre 1971.

Eine biologische Waffe hat die Menschheit nahezu ausradiert. Die Überlebenden vegetieren als lichtscheue und psychotische Mutanten dahin. Nur der Militärbiologe Robert Neville (Charlton Heston) ist immun, dank eines selbst entwickelten Serums. Tagsüber sucht er nach weiteren Überlebenden, nachts greifen die Mutanten an.

Der Eintrittspreis beträgt 7,50 €. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, um gemeinsam diesen besonderen Film zu genießen.

Private Kleinanzeigen

Anzeige online buchen: **anzeigen.wittich.de**

Modedesignerin kauft Trachtenmode, Trachten, Kleider, Blusen, Hosen, Schuhe, Trachtenschmuck, Tel. 0152-16662736

Modedesignerin kauft Trachtenmode, Trachten, Kleider, Blusen, Hosen, Schuhe, Trachtenschmuck, Tel. 0152-16662736

PAAR SUCHT HAUS IN GÜNZBURG / REISENSBURG Paar (36 & 42 Jahre) möchte zurück in die Heimat und sucht Haus mit Garten zum Kauf direkt vom Eigentümer, ab ca. 120 m² Wohn- und 500 m² Grundstücksfläche, bevorzugt in Reisensburg, gerne auch in Günzburg. Finanzierung gesichert, diskrete & zügige Abwicklung. Tel.: 017656746316

JÜRGEN gesucht! Schmerzklinik Enzensberg, April/Mai , Tisch 33 , du am Fenster. Wir waren gemeinsam am Forggensee u. haben im falschen Stockwerk versucht, unsere Zimmer aufzuschließen. Wenn du dich an meinen Namen erinnerst, bzw. erinnern willst , würde ich mich total freuen von dir zu hören. Zuschriften unter Chiffre 19610290 an den Verlag.

Musikverein Reisensburg 1991 e.V.

Musikverein Reisensburg freut sich über neue Konzertbühne



Kaplan Norbert Rampp bei der Segnung von Bühne und Musikanten

„Nach über 25 Jahren im Einsatz wird das eine oder andere Teil einfach müde. Gleichzeitig haben sich unsere Fertigungstechnik und die verwendeten Materialien deutlich weiterentwickelt“, erklärt Ferdinand Munk, der dem Musikverein Reisensburg eine neue Konzertbühne gespendet hat.

Die Vertreter des Musikvereins freuten sich, die rund 40 Quadratmeter große Bühne nun offiziell übernehmen zu dürfen. Zuvor hatten sie die Konstruktion auf dem Firmengelände der Munk Group in Günzburg bereits zweimal probeweise auf- und wieder abgebaut, um sich mit dem Aufbau und der Handhabung vertraut zu machen.

Besonders angetan waren die Musikerinnen und Musiker von der verbesserten Dachkonstruktion, die nun freistehend ausgeführt ist. Dadurch lässt sich die Bühne einfacher und komfortabler aufbauen und nutzen.

Für einen feierlichen Moment sorgte Kaplan Norbert Rampp, der selbst Flügelhorn im Musikverein spielt. Er segnete die neue Bühne und die anwesenden Musikantinnen und Musikanten.

Maik Bracher, Vorsitzender des Musikvereins Reisensburg, bedankte sich in seiner Ansprache herzlich bei Ferdinand Munk für die großzügige Spende. Er kenne Munk als außergewöhnlichen Menschen, der nicht nur Verantwortung für sein Familienunternehmen und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehme, sondern sich auch in besonderem Maße seiner Heimat verbunden fühle. Dies zeige sich unter anderem in seiner vielfältigen Unterstützung der Vereine in der Region.



Musikanten und Fanclub bei der Bühnenübergabe

HR FENSTERTECHNIK
FENSTER · TÜREN
WINTERGÄRTEN
WWW.HR-FENSTERTECHNIK.DE
89312 Günzburg • Tel. 08221 2785912
Herbstaktion: 5 % auf alle Markisen
Gültig bis Mitte November
Qualität aus deutscher Produktion

VfL 1874 Günzburg e.V.

Handball
Mit Tradition in die Zukunft





Handball und Sportabzeichen
SPORTABZEICHEN

Achtung, hier wird’s gefährlich: Die Mädels der *weiblichen D-Jugend* können nicht nur Handball - sie können jetzt auch Sportabzeichen!

Und nicht irgendeins … ALLE HANDBALLERINNEN HOLEN GOLD!

Da werden selbst die Trainer langsam nervös - so viel Talent außerhalb der Handballhalle war nicht eingeplant.

Am vergangenen Dienstag wurden in der Rebayhalle in Günzburg die Sportabzeichen verliehen. Ein Großteil der erfolgreichen Sportlerinnen aus der weiblichen D- und E-Jugend war dabei - und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Gold für alle! Dafür ging es im Sommer auf den Sportplatz des TSV Wasserburg. Laufen, Springen, Werfen und Ausdauer standen auf dem Programm - und offensichtlich haben die Mädels dabei nicht nur so getan, als würden sie sich anstrengen.

Der VfL Günzburg bedankt sich herzlich beim TSV Wasserburg für die großartige Unterstützung und die Möglichkeit, das Sportabzeichen dort abzulegen. Ein besonderer Dank gilt Günter, Sabine und dem gesamten TSV-Wasserburg-Team!

VfL Damen - Handball
VfL dreht die Partie und startet mit Auswärtssieg in die Saison

Nach nervösem Beginn beweisen die VfL-Damen Moral und sichern sich beim TSV Schwabmünchen einen verdienten 31:24-Erfolg.

Der Saisonauftakt beim TSV Schwabmünchen verlief für die VfL-Damen zunächst holprig. Nach neun Minuten lag die Mannschaft aufgrund einer zu passiven Abwehr und überhasteter Abschlüsse mit 3:8 zurück.

Trainer Manuel Laumer reagierte mit einer frühen Auszeit - mit Erfolg. Die Gäste kämpften sich Tor um Tor heran und schafften nach 15 Minuten beim Stand von 14:15 den Anschluss. Zur Halbzeit lag der VfL jedoch weiterhin mit 16:18 zurück.

Nach dem Seitenwechsel präsentierte sich der VfL wie ausgewechselt. Mit einem beeindruckenden 5:0-Lauf drehten die Damen die Partie und übernahmen die Kontrolle.

Eine kompakte Abwehr und starke Paraden von Torhüterin Johanna bildeten die Grundlage für den Umschwung. Auch offensiv lief es nun deutlich besser: Sandra Faik setzte ihre Mitspielerinnen mit viel Übersicht in Szene und sorgte für zusätzliche Spielfreude im Angriff.

In der Schlussphase ließen die VfL-Damen nichts mehr anbrennen und brachten den Vorsprung souverän ins Ziel. Der verdiente 31:24-Auswärtssieg war das Ergebnis einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einer deutlichen Leistungssteigerung nach der Pause. Damit gelang dem VfL ein gelungener Start in die neue Saison.

UWB bringt Kinderaugen zum Leuchten



Siegerehrung Kindersportfest

Kindersportfest und Kinderkino waren ein voller Erfolg



Kinderkino Offingen

Günzburg. Traditionell Ende September fand wieder das UWB-Kindersportfest statt. Diesmal war es die 31. Veranstaltung. 180 Kinder kamen bei strahlendem Sonnenschein voll auf ihre Kosten. Die von den Hauptorganisatoren Victoria und Patrick Buchta ausgesuchten Spiele waren genau nach dem Geschmack der Kinder. Über 30 Helfer machten diesen Nachmittag für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der große Zuspruch und die Rückmeldungen zeigen, dass die Spiele und Aufgaben hervorragend ankamen. Auch das Rahmenprogramm mit Bogen- und Lichtschießen konnte sich sehen lassen. Bei den Spielen für die Kinder wurde gehüpft, geworfen, gefahren uvm. Mit den gesammelten Punkten konnten die 3 Besten einer jeden Altersklasse ermittelt und geehrt werden. Unter dem tosenden Beifall aller Teilnehmer. Im Endeffekt durften sich aber Aktiven als Gewinner fühlen. Denn es gab für jeden eine Kinokarte für das UWB-Kinderkino in Offingen. Die beiden Vorstellungen erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Abenteuer von Woody, Buzz Lightyear und Jessie begeisterten die jungen Kinobesucher, Die Filmvorführungen wurden von der Allianz-Agentur Benedikt Kaltenecker gesponsert. Victoria Buchta, Vorsitzende des UWB, freute sich sehr über die große Beteiligung und vielen positiven Rückmeldungen. „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder dabei sind. Ein solches Fest ist nur möglich, wenn viele fleißige Hände mithelfen und Sponsoren unsere Veranstaltungen unterstützen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken“. Das Organisationsteam und die Kinder freuen sich schon auf das kommende Jahr, wenn der UWB wieder zum Kindersportfest einlädt.

Ihre neue private Kleinanzeige

schon ab 5,- €

5-Zimmer-Wohnung in Musterhausen zu vermieten. 90 qm, Zentralheizung, Balkon, Dachterrasse, Kellerabteil. Einbauküche mit E-Geräten vorhanden. Garten, Garage und kleine Werkstatt. Miete 5,- EUR/qm, zzgl. NK. Tel. 01234/567890

Muster

*Muster mit 225 Zeichen und Zusatzoption „Rahmen“.

Gehen Sie gleich auf anzeigen.wittich.de, wählen Ihren Ort aus und geben Sie Ihre Kleinanzeige dort online auf.

Oder füllen Sie dieses Formular aus und schicken Sie es an uns.

Bitte beachten: **NICHT** für Geschäftsanzeigen/Familienanzeigen (Danksagungen, Grüße usw.)

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der Felder, dass hinter jedem Wort, jeder Zahl, jedem Satzzeichen ein Kästchen als Zwischenraum frei bleibt.

Bis hierher für 5,- € inkl. MwSt.

Bis hierher für 10,- € inkl. MwSt.

☐ **Chiffre:** Achtung! Für die Zusendung der Zuschriften fällt eine einmalige Gebühr von 10,- € an.

☐ **Anzeige mit Rahmen.** Der Rahmen kostet 5,- € zusätzlich.

Bitte geben Sie Ihre genaue Anschrift an.

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Wünschen Sie Bankeinzug, geben Sie Ihre Bankverbindung an oder legen Sie Ihrer Bestellung Bargeld bei.

☐ **Bankeinzug** ☐ **Bargeld liegt bei**

SEPA-Lastschrift-Mandat Gläubiger-ID: DE1302600000116620

Ich/Wir ermächtige/n die LINUS WITTICH Medien KG, eine einmalige Zahlung in Höhe des aus obigem Auftrag resultierenden Gesamtbetrags von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von LINUS WITTICH Medien KG auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstiut vereinbarten Bedingungen.

IBAN DE

Ihre hiermit übermittelten Daten werden nur zur Erfüllung des Auftrages verwendet und gem. den gesetzlichen Vorschriften gespeichert. Ihre Anzeige ist auch über den Erscheinungstag hinaus in unserem Online-Portal zu finden.

Datum **Unterschrift**

Senden Sie alles an:
LINUS WITTICH Medien KG, Kleinanzeigen - Postfach 223, 91292 Forchheim, Fax 09191 7232-30 oder online unter:
anzeigen.wittich.de oder anzeigen@wittich-forchheim.de

Veranstaltungskalender



Fachveranstaltungen im Bereich Gewaltprävention

Das Präventionsnetzwerk „Stark zusammen“ lädt zu zwei Fachveranstaltungen ein, die sich jeweils an Fachkräfte richtet, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten. Die Veranstaltung finden im Sitzungssaal des Landratsamtes Günzburg, An der Kapuzinermauer 1, statt.

Um das Thema **„Gewaltprävention im schulischen Setting“** geht es am Dienstag, 1. Dezember 2026 von 08:30 bis 16:00 Uhr. Der Fachtag bietet praxisorientierte Workshops zu unterschiedlichen Aspekten der Gewaltprävention. Im Mittelpunkt stehen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Schulalltag - von der Prävention über die Deeskalation bis zum Umgang mit eskalierenden Elterngesprächen.

Referent ist Jonas Butz von Shapeschool. Eine Anmeldung ist bis 24. November 2026 möglich.

Um das Thema **„Kinder stärken, Mobbing vorbeugen und Resilienz fördern“** geht es am 8. Dezember 2026 von 09:00 bis 12:00 Uhr. Der Workshop vermittelt Wissen zu Mobbingdynamiken, Resilienz und emotionaler Kompetenz und zeigt konkrete Methoden und Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag auf.

Referentin ist Sabrina Ginsterblum. Eine Anmeldung ist bis 1. Dezember 2026 möglich.

Nähere Informationen und Anmeldungen zu beiden Fachveranstaltungen sind auf der Website www.stark-zusammen.de unter der Rubrik “Fortbildungen und Fachtagungen” zu finden.

Online buchen und gestalten:
anzeigen.wittich.de

IMPRESSUM

Hallo Günzburg

Ausgabe für die Stadt Günzburg mit Stadtteilen

Erscheinungsweise: monatlich

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes

Herausgeber, Verlag, technische Gesamtherstellung:
LINUS WITTICH Medien KG, Peter-Henlein-Str. 1, 91301 Forchheim; Tel.: 09191/7232-0; www.wittich.de

Anzeigenverkauf:
Alfred Wallon, Tel. 0151/15236001, a.wallon@wittich-forchheim.de

Redaktionsanschrift:
LINUS WITTICH Medien KG, Redaktion Hallo Günzburg, Peter-Henlein-Str. 1, 91301 Forchheim
Mail halloguenzburg@wittich-forchheim.de Tel.: 09191/7232-53

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
gemäß § 7 Abs.1 TMG: Geschäftsführer Christian Zenk in LINUS WITTICH Medien KG.
Nach §§ 8 bis 10 TMG sind die LINUS WITTICH Medien als Diensteanbieter nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine Rechtswidrigkeit hinweisen.

Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, Industriestraße 9 - 11, 36358 Herbstein Tel.: 06643 9627-0; Mail: info@wittich-herbstein.de

Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen erscheinen kostenlos ohne Gewähr. Keine Haftung für Satz- und Druckfehler oder den Inhalt der Anzeigen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Bilder kann keine Rücksendung verlangt werden. Nachdruck, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Text- und Anzeigenveröffentlichungen sowie Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Urheberrechtshinweise:
Der Inhalt und das Layout dieser Webpräsentation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke und sonstige Verwendung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlages.



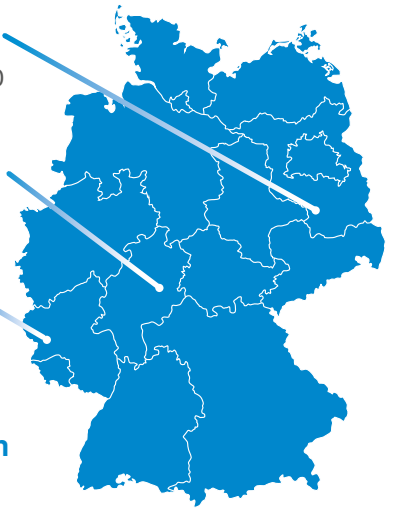
Wir setzen ein Zeichen für den Klimaschutz!

... denn dank innovativer Photovoltaik-Technik auf unseren Dächern können wir bis zu 12% unseres benötigten Stroms aus Sonnenenergie nutzen und somit mehr als 150.000 kg CO_2 vermeiden!

04916 Herzberg
(Brandenburg)
An den Steinenden 10

36358 Herbstein
(Hessen)
Industriestraße 9 – 11

54343 Föhren
(Rheinland-Pfalz)
Europa-Allee 2



Mit uns erreichen Sie Menschen.

Druckhaus WITTICH KG
Drucken für Marken. Service für Kunden. Qualität die begeistert.

LW-FLYERDRUCK.DE
Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Unternehmen der Region

stellen sich vor...

Bekleidungshaus Nusser
Dirndl & Lederhosen
für Damen, Herren & Kinder
Bei uns findet ihr genau das Richtige!
Mode + Tracht Nusser · Marktplatz 42
Günzburg · ☎ 08221-4634

ELEKTRO-FAHRZEUGE
und KICK-SCOOTER

E-DYNAMIK THOMAS
BGM.-LANDMANN-PLATZ 9 · 89312 GÜNZBURG
T. 0160-97590635 · WWW.E-DYNAMIK-THOMAS.DE
KONTAKT@E-DYNAMIK-THOMAS.DE

Steinhart-Neß
BESTATTUNGSDIENST
& VORSORGE TRAUERHILFE
Wir sind gerne für Sie da!
Sie finden uns in unseren neuen Räumlichkeiten.
Direkt am Friedhof in 89312 Günzburg, Am Wasen 1
08221 / 200 20 88




Dach weiter denken.
Mayer Dachdecker GmbH
HAST DU DACH DRAUF?
Dann sollten wir reden! Wir suchen (m/w/d):
Zimmerer | Dachdecker | Spengler
Was Dich erwartet: ein starkes Team und jede Menge Erfahrung. Abwechslungsreiche Projekte sowie Aufstiegsmöglichkeiten ;)
Sende Deine Bewerbungsunterlagen an: info@dachdecker-mayer.de
Mayer Dachdecker GmbH | Böttgerstraße 8 | 89312 Günzburg
Mayer Tel +49 (0) 82 21 - 32 18 8 www.dachdecker-mayer.de


Alfred Wallon
Mobil: 0151 15236001
Tel.: 0821 71007741
Mail: a.wallon@wittich-forchheim.de

Möchten Sie Ihr Unternehmen hier auch mit einer Anzeige vorstellen?
Kontaktieren Sie mich!

Autoklinik
Lack & Karosserie Doktor
+ Lackierungen
+ Kfz-Aufbereitung
+ Karosserie-arbeiten
+ Smart Repair
+ Unfall-Reparaturen
+ Felgenreparatur
+ Dellen-beseitigung
Peter-Henlein-Straße 15 · 89312 Günzburg
www.autoklinik-gz.de · info@autoklinik-gz.de
Tel.: 08221 9637295
Mo.-Fr. 08:30 - 17:00 Uhr

Schaufenster

Firmen aus der Region, gesucht und hier gefunden



Ausbildung



Bauen & Wohnen



Beauty & Wellness



Dienstleistungen



Gesundheit



Garten



Gastronomie



Handel



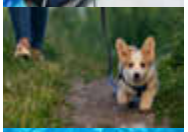
KFZ und Zweiräder



Steuer / Recht / Versicherung



Sport



Tiere



Urlaub

Schaufenster

Bauen und Wohnen

Sicht- und Sonnenschutz passend zum Raum wählen

- ANZEIGE - Morgens soll möglichst viel Tageslicht in die Küche, am Arbeitsplatz darf der Bildschirm nicht spiegeln und im Schlafzimmer ist Verdunkelung gefragt. Ein einheitlicher Fensterbehang erfüllt diese unterschiedlichen Anforderungen selten. Wer Gardinen, Rollos, Jalousien oder Plissees auswählt, sollte deshalb zunächst auf die Nutzung des Raums schauen – nicht nur auf Farbe und Muster.

Lichtbedarf realistisch einschätzen

Transparente Gardinen streuen das einfallende Licht und nehmen neugierigen Blicken etwas von ihrer Wirkung, ohne den Raum stark abzudunkeln. Sie passen vor allem dort, wo Helligkeit erwünscht ist. Dichtere Stoffe bieten mehr Sichtschutz und können abends eine wohnliche Atmosphäre schaffen. Für Schlafräume oder Kinderzimmer reichen leichte Stoffe jedoch oft nicht aus: Wenn Straßenlaternen oder frühe Sonne stören, braucht es einen blickdichten oder verdunkelnden Behang.

Dabei lohnt der Blick auf die Lage des Fensters. An sonnigen Süd- und Westseiten geht es nicht allein um Privatsphäre. Direkte Einstrahlung kann Räume aufheizen und Möbel, Böden oder Textilien ausbleichen. Ein innen liegender Sonnenschutz mindert Blendung und Licht, hält die Wärme aber weniger wirksam ab als ein außen liegender. Wo sich Räume im Sommer deutlich aufheizen, sollte daher auch geprüft werden, ob Rollläden, Außenjalousien oder Markisen die sinnvollere Ergänzung sind.

Bedienung und Alltag mitplanen

Jalousien erlauben es, den Lichteinfall über verstellbare Lamellen gezielt zu lenken. Das ist praktisch an Fenstern, an denen tagsüber gearbeitet wird. Allerdings sammeln sich auf den Lamellen Staub, und die Reinigung braucht etwas Zeit. Rollos wirken meist ruhiger und lassen sich je nach Stoff als Sichtschutz, Blendschutz oder Verdunkelung einsetzen. Bei breiten Fensterfronten sollte vorab geklärt werden, wie das Rollo bedient wird und ob der Fenstergriff frei bleibt.



Foto: Adobe Stock 516191045

Plissees sitzen direkt am Fensterflügel und eignen sich deshalb auch für kleinere oder ungewöhnlich geformte Fenster. Modelle, die sich von oben und unten verschieben lassen, bieten einen flexiblen Sichtschutz: Der untere Teil des Fensters bleibt verdeckt, während oben Tageslicht einfällt. Das kann in Erdgeschossräumen oder Bädern besonders nützlich sein. Bei Dachfenstern ist eine sichere Führung wichtig, damit der Behang nicht durchhängt.

Ausmessen und Montage nicht unterschätzen

Vor dem Kauf entscheidet die Montageart über das Maß. Ein Behang in der Fensternische wird anders gemessen als ein Modell, das vor der Wand oder direkt auf dem Fensterrahmen sitzt. Auch öffnende Fensterflügel, Heizkörper, Fenstergriffe und bereits vorhandene Insektenschutzgitter müssen berücksichtigt werden. Wer ohne Bohren montieren möchte, sollte prüfen, ob der Rahmen und die gewählte Befestigung dafür geeignet sind.

Eine gute Lösung verbindet Lichtschutz, Sichtschutz und eine Bedienung, die im Alltag nicht stört. Im Zweifel hilft es, den Bedarf für jedes Fenster getrennt festzulegen. So muss das Wohnzimmer nicht so dunkel werden wie das Schlafzimmer – und der Arbeitsplatz bleibt hell, ohne dass die Sonne auf dem Bildschirm blendet.

Mit Unterstützung von KI generiert



Seit 30 Jahren verfolgen wir das Ziel, unsere Kunden im höchsten Maß zufrieden zu stellen. Dabei hilft uns unsere moderne Werkstatt sowie jahrelange handwerkliche Erfahrung.

Lassen Sie sich von unserer **Angebotsvielfalt und den günstigen Preisen** verführen und **unverbindlich beraten!** Wir suchen eine passende und individuelle Lösung für Sie. Sie werden sich ganz bestimmt in Ihrem Eigenheim wohlfühlen – ob Haus oder Garten.

• Balkone • Zäune • Alu-Sichtschutz • Gartenhäuser

Altstetter BALKONE
www.altstetter.com
Krumbacher Straße 28
86476 Neuburg/Ka.
Tel. 0 82 83/14 72



Schaufenster

Heizung, Bad und Raumklima gemeinsam planen

- ANZEIGE - Wenn die alte Heizung häufiger ausfällt oder ein Bad ohnehin renoviert wird, lohnt sich der Blick über das einzelne Gewerk hinaus. Wärmeversorgung, Warmwasser, Lüftung und sommerlicher Hitzeschutz beeinflussen sich im Haus gegenseitig. Wer die Maßnahmen früh bündelt, kann Leitungswege, Platzbedarf und spätere Arbeiten besser abstimmen.



Foto: Adobe Stock 1033741607

Am Anfang steht eine Bestandsaufnahme. Wichtig sind der Zustand von Gebäudehülle und Heizflächen, der bisherige Energieverbrauch, die Zahl der Bewohner sowie die gewünschte Nutzung der Räume. Eine Wärmepumpe arbeitet besonders günstig, wenn sie mit niedrigen Vorlauftemperaturen auskommt. Ob vorhandene Heizkörper dafür genügen oder einzelne Flächen angepasst werden müssen, lässt sich nicht pauschal beantworten. Ein fachlicher Abgleich schützt vor einer Anlage, die zu groß oder zu klein gewählt wird.

Warmwasser und Bad mitdenken

Bei der Badsanierung geraten technische Fragen leicht in den Hintergrund. Dabei benötigen Dusche, Waschbecken und gegebenenfalls Badewanne eine Warmwasserversorgung, die zum Alltag des Haushalts passt. Auch die Wege der Leitungen und die Lage des Speichers beeinflussen Komfort und Wärmeverluste. Werden alte Leitungen erneuert, bietet sich zugleich an, Absperrungen und Anschlüsse so zu planen, dass spätere Wartungen ohne größere Eingriffe möglich bleiben.

Im Bad selbst ist Feuchtigkeit das zentrale Thema. Nach dem Duschen sollte sie zügig abgeführt werden, damit sich kein Schimmel bildet. Regelmäßiges Stoßlüften hilft, reicht aber nicht in jeder Raumsituation aus. Bei innenliegenden oder schlecht belüfteten Bädern kann eine passende Abluftlösung sinnvoll sein. Sie sollte so geplant werden, dass sie Feuchte abführt, ohne unnötig Wärme nach außen zu tragen.

Sommerliche Wärme nicht übersehen

Eine neue Heizung löst nicht automatisch das Problem heißer Räume im Sommer. Große Fensterflächen, wenig Verschattung und aufgeheizte Dachräume können den Wohnkomfort deutlich mindern. Außenliegender Sonnenschutz wirkt in vielen Fällen früher als eine Kühlung, weil er die Einstrahlung bereits vor dem Fenster begrenzt. Ergänzend können richtiges Lüften in den kühleren Stunden und eine durchdachte Nutzung der Räume helfen.

Eine Klimatisierung kann dort sinnvoll sein, wo Verschattung und Lüftung nicht ausreichen. Vor der Entscheidung sollte geklärt werden, welche Räume tatsächlich betroffen sind, wo Geräte angebracht werden können und wie Kondensat sowie elektrische Anschlüsse geführt werden. Auch die Geräuschentwicklung verdient Aufmerksamkeit, besonders bei Schlafräumen und dicht bebauten Wohnlagen.

Planung vor Einzelentscheidung

Ob Heizungsmodernisierung, Kachelofen, Sanitärarbeiten oder Klimagerät: Entscheidend ist ein schlüssiges Gesamtkonzept. Ein Kachelofen kann etwa als zusätzliche Wärmequelle und für Behaglichkeit genutzt werden, ersetzt aber nicht ohne Weiteres eine auf das ganze Haus abgestimmte Wärmeplanung. Wer Reihenfolge, Zuständigkeiten und bauliche Voraussetzungen vor Beginn festlegt, vermeidet doppelte Arbeiten und kann die Investition besser an den tatsächlichen Bedarf anpassen.

Mit Unterstützung von KI generiert.

MAYER
Heizung | Sanitär | Spenglerei | Solar
0170 / 90 75 638 Kundendienst
Ortsstraße 17 | 89359 Grosskötz
Telefon: 08221/ 33 0 50 • E-Mail: solartechnik-mayer@gmx.de

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze - schnell · dauerhaft · preiswert
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 0800/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!
www.veinal.de

HAUSTECHNIK
die begeistert!
Über 50 Jahre Erfahrung
www.fischer-haustechnik.info
0 82 84 - 91 01
HAUSTECHNIK FISCHER
Bürgermeister-Haide-Str. 2 | 86473 Ziemetshausen

Schaufenster

Küchenideen, die den Alltag wirklich erleichtern

- ANZEIGE - Eine neue Küche wird oft zuerst über Farben, Griffe und Fronten entschieden. Im täglichen Gebrauch zeigt sich jedoch schnell, ob Arbeitswege passen, Stauraum reicht und die wichtigsten Dinge dort liegen, wo sie gebraucht werden. Wer eine Küche plant oder einzelne Bereiche erneuert, sollte deshalb zunächst den eigenen Ablauf betrachten: Wo werden Einkäufe abgestellt, wo wird vorbereitet, gekocht, gespült und aufgeräumt?



Helle Küche mit großzügiger Arbeitsfläche, Auszügen und gut erreichbaren Bereichen für Vorbereitung, Kochen und Aufräumen.
Foto: Mit Unterstützung von KI generiert.

Arbeitswege bewusst planen
Kurze Wege zwischen Kühlschrank, Spüle und Kochfeld entlasten beim Kochen. Ebenso wichtig sind ausreichend große Abstellflächen. Neben dem Kühlschrank hilft eine freie Fläche beim Einräumen. Neben dem Kochfeld braucht es Platz für Zutaten und heiße Töpfe, an der Spüle für Geschirr und zum Vorbereiten. In kleinen Räumen lässt sich nicht jeder Wunsch umsetzen. Dann ist es sinnvoller, eine gut nutzbare Arbeitsfläche zu sichern, als jeden freien Zentimeter mit Schränken zu füllen.

Stauraum nach Nutzung sortieren
Tiefe Auszüge machen Vorräte, Töpfe und Geschirr leichter erreichbar als Schränke, in denen Gegenstände hintereinander stehen. Häufig benötigte Dinge gehören in die mittleren, bequem erreichbaren Zonen. Selten verwendete Geräte oder Serviergeschirr können weiter oben oder unten untergebracht werden. Ein häufiger Planungsfehler ist, nur die Zahl der Schränke zu betrachten. Entscheidend ist, ob ihr Innenraum zum eigenen Bestand passt. Hohe Flaschen, Backbleche, Müllbehälter und kleine Elektrogeräte brauchen jeweils passende Lösungen.

Auch der Müll sollte früh mitgeplant werden. Ein gut zugängliches System nahe der Vorbereitungsfläche erleichtert das Trennen von Verpackungen und Bioabfällen. Wer eine Speisekammer, einen Hauswirtschaftsraum oder einen Keller nutzt, sollte Wege für Vorräte realistisch einschätzen. Dinge des täglichen Bedarfs gehören nicht an einen Ort, der jedes Mal einen zusätzlichen Gang erfordert.

Licht und Anschlüsse nicht vergessen
Eine einzelne Deckenleuchte reicht an der Arbeitsplatte selten aus. Schatten entstehen vor allem dann, wenn man mit dem Rücken zur Lichtquelle steht. Direktes, blendarmes Licht unter Oberschränken oder an passenden Wandbereichen macht Schneiden und Reinigen sicherer. Für Essplatz und offene Wohnküche kann ein getrennt schaltbares, wärmeres Licht eine angenehmere Atmosphäre schaffen.

Steckdosen sollten dort liegen, wo Geräte tatsächlich benutzt werden. Wasserkocher, Kaffeemaschine, Mixer oder Ladegeräte führen sonst schnell zu Verlängerungskabeln auf der Arbeitsfläche. Bei Umbauten gehören Strom, Wasser und gegebenenfalls Abluft früh in die Planung. Nachträgliche Änderungen sind meist aufwendiger als eine genaue Bedarfsliste vor dem Einbau.

Trends sinnvoll einordnen
Grifflose Fronten, natürliche Materialien und offene Regale prägen viele Küchenideen. Sie können gut passen, lösen aber keine Funktionsfragen. Offene Regale wirken nur dann ruhig, wenn ihr Inhalt übersichtlich bleibt und regelmäßig gereinigt wird. Matte Oberflächen können je nach Material unterschiedlich empfindlich sein. Vor der Entscheidung lohnt sich deshalb ein Blick auf Muster sowie auf Pflegehinweise.

Eine gute Küche muss nicht jedem aktuellen Stil folgen. Wer Abläufe, Stauraum, Licht und robuste Oberflächen zuerst klärt, schafft eine Grundlage, die auch nach mehreren Jahren noch zum Alltag passt.

Mit Unterstützung von KI generiert.

KÜCHEN ART ELIER
Kompetenz, Leidenschaft und gute Ideen
Krumbacher-Str. 54 • 89335 Ichenhausen
info@kuechenartelier.de • 08223-8239540

Öchsler GmbH
Kunst- und Bauglaserei
Dorfstraße 14a
89278 Nersingen
Tel.: 07308 59 23
www.glaserei-oechsler.de
Ihr Partner für individuelle Lösungen aus Glas.



Schaufenster

Holzhausbau: Welche Vorteile der Baustoff bietet

- ANZEIGE - Holz spielt im Bauwesen seit langem eine wichtige Rolle. In den vergangenen Jahren ist das Material beim Neubau von Wohnhäusern noch stärker in den Fokus gerückt. Gründe dafür sind unter anderem ökologische Aspekte, die Bauweise selbst und die gestalterischen Möglichkeiten.

Wer ein Haus plant, beschäftigt sich früh mit der Frage nach der passenden Bauweise. Neben klassischen Massivhäusern rückt dabei auch der Holzhausbau verstärkt in den Blick. Holz gilt als vielseitiger Baustoff, der sowohl im Einfamilienhausbau als auch bei größeren Bauprojekten eingesetzt wird. Die Bauweise hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen, nicht zuletzt wegen der Diskussion um nachhaltiges Bauen und den bewussten Umgang mit Ressourcen.

Ein wesentlicher Vorteil des Holzhausbaus liegt in der Ökobilanz des Materials. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und kann bei verantwortungsvoller Forstwirtschaft vergleichsweise umweltschonend bereitgestellt werden. Während seines Wachstums bindet der Baum Kohlendioxid, das auch im verbauten Holz über längere Zeit gespeichert bleibt. Dadurch wird Holz vielfach als Baustoff betrachtet, der einen Beitrag zu klimaschonenderem Bauen leisten kann. Entscheidend ist dabei allerdings, woher das Holz stammt und wie es verarbeitet sowie transportiert wird.



Foto: Adobe Stock 108595035

Auch die Bauzeit wird häufig als Pluspunkt genannt. Viele Elemente eines Holzhauses lassen sich im Werk vorfertigen und später auf der Baustelle montieren. Das kann Abläufe vereinfachen und den Zeitraum bis zur Fertigstellung verkürzen. Zugleich ermöglicht die Vorfertigung in vielen Fällen eine präzise Ausführung. Das bedeutet jedoch nicht, dass ein Holzhaus grundsätzlich ohne Planungsaufwand entsteht. Wie bei jeder Bauform kommt es auf eine sorgfältige Planung, qualifizierte Fachbetriebe und eine fachgerechte Umsetzung an.

Hinzu kommen Vorteile beim Wärmeschutz. Holz besitzt von Natur aus gute dämmende Eigenschaften. In Verbindung mit modernen Wandaufbauten kann so eine energieeffiziente Bauweise erreicht werden. Für Bauherren kann das sowohl mit Blick auf den Wohnkomfort als auch auf den Energieverbrauch eine Rolle spielen. Gerade in Zeiten steigender Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden ist dies ein wichtiger Aspekt.

Viele Menschen schätzen zudem das Wohnklima in Holzhäusern. Dem Material wird nachgesagt, Feuchtigkeit in gewissem Maß aufnehmen und wieder abgeben zu können. Das kann sich positiv auf das Raumempfinden auswirken. Darüber hinaus wird Holz im Innenraum häufig als warm und natürlich wahrgenommen. Neben funktionalen Gesichtspunkten spielt damit auch die Atmosphäre eine Rolle.

Ein weiterer Vorteil ist die vergleichsweise hohe Flexibilität in der Gestaltung. Holzhäuser sind heute in sehr unterschiedlichen architektonischen Formen möglich. Sie reichen vom traditionellen Gebäude bis zu modernen, klar gegliederten Entwürfen. Auch bei Anbauten, Aufstockungen oder energetischen Sanierungen kann Holz eine interessante Option sein, weil das Material im Verhältnis zu seiner Tragfähigkeit ein geringes Eigengewicht aufweist.



Foto: Adobe Stock 1033741607

Gleichzeitig ist der Holzhausbau kein Selbstläufer. Wie langlebig ein Gebäude ist, hängt auch hier stark von Planung, Konstruktion, Witterungsschutz und Pflege ab. Wichtig ist insbesondere, Feuchtigkeitsschäden vorzubeugen. Moderne Holzbauweisen berücksichtigen diese Anforderungen, dennoch bleibt die fachgerechte Ausführung entscheidend. Auch beim Schall- und Brandschutz gelten klare technische Vorgaben, die heute im zeitgemäßen Holzbau berücksichtigt werden.

Für Bauinteressierte lohnt sich daher ein genauer Vergleich der Bauweisen. Neben den Kosten sollten dabei auch Aspekte wie Nachhaltigkeit, Bauzeit, Energieeffizienz, Werthaltigkeit und die eigenen Wohnwünsche betrachtet werden. Holz kann in vielen Fällen eine überzeugende Grundlage für ein Wohnhaus sein. Ob es die passende Lösung ist, hängt letztlich von den individuellen Anforderungen, dem Grundstück und dem geplanten Bauvorhaben ab.

Mit Unterstützung von KI generiert.







Schaufenster

Garten

Das Gartenhaus als praktischer Rückzugsort im eigenen Garten

- ANZEIGE - Ein Gartenhaus ist in vielen Gärten weit mehr als ein reiner Abstellraum. Je nach Größe, Lage und Ausstattung kann es Stauraum schaffen, als Arbeitsplatz dienen oder einen geschützten Aufenthaltsort im Freien bieten.



Foto: Adobe Stock 112147664

Ein Gartenhaus gehört für viele Grundstückseigentümer inzwischen zu den festen Bestandteilen der Gartengestaltung. Es verbindet einen praktischen Nutzen mit gestalterischen Möglichkeiten und kann den Außenbereich deutlich aufwerten. Ob für Geräte, Gartenmöbel, Fahrräder oder saisonale Dekoration: Zusätzlicher Stauraum ist vor allem dort gefragt, wo Keller- oder Garagenflächen begrenzt sind.

Darüber hinaus hat sich die Nutzung von Gartenhäusern in den vergangenen Jahren verändert. Während früher vor allem kleinere Holzhäuser zur Unterbringung von Werkzeugen und Maschinen errichtet wurden, stehen heute oft vielseitigere Lösungen im Mittelpunkt. Manche Modelle bieten Platz für eine kleine Werkbank, andere werden als Rückzugsort, Hobbyraum oder sommerlicher Aufenthaltsbereich genutzt. Auch als überdachter Ort für kurze Pausen im Gartenalltag erfüllen sie einen praktischen Zweck.
Bei der Planung spielen mehrere Aspekte eine Rolle. Wichtig ist zunächst die Frage, wofür das Gartenhaus genutzt werden soll. Davon hängen Größe, Grundriss und Ausstattung ab. Wer vor allem Lagerfläche benötigt, wird andere Anforderungen haben als Personen, die das Gebäude regelmäßig zum Arbeiten oder Verweilen nutzen möchten. Auch Fensterflächen, Belüftung und die Zugänglichkeit sollten frühzeitig bedacht werden.

Ebenso entscheidend ist die Einbindung in das Gesamtbild des Gartens. Ein Gartenhaus sollte sich möglichst harmonisch in die vorhandene Gestaltung einfügen. Neben klassischen Holzausführungen gibt es inzwischen auch Varianten aus Metall oder anderen langlebigen Materialien. Welche Lösung geeignet ist, hängt nicht nur vom persönlichen Geschmack ab, sondern auch vom Pflegeaufwand und von den Witterungsbedingungen vor Ort.

Vor dem Aufbau empfiehlt sich zudem ein Blick auf die örtlichen Vorgaben. Je nach Größe, Bauweise und Standort können baurechtliche Regelungen zu beachten sein. Auch Abstände zu Nachbargrundstücken oder Vorgaben aus Bebauungsplänen können eine Rolle spielen. Wer frühzeitig Informationen bei der zuständigen Kommune einholt, kann spätere Anpassungen vermeiden.

Nicht zuletzt ist auch der Standort auf dem Grundstück von Bedeutung. Ein gut erreichbarer Platz erleichtert die tägliche Nutzung. Gleichzeitig sollte darauf geachtet werden, dass das Gartenhaus Wegebeziehungen, Sichtachsen und die Nutzung anderer Gartenbereiche nicht unnötig beeinträchtigt. Eine solide Gründung ist ebenfalls wichtig, um langfristig Stabilität und Witterungsbeständigkeit zu sichern.

Insgesamt zeigt sich: Ein Gartenhaus kann viele Funktionen übernehmen und den Garten sinnvoll ergänzen. Voraussetzung ist eine sorgfältige Planung, die sowohl praktische Anforderungen als auch gestalterische und rechtliche Fragen einbezieht. So wird aus einem einfachen Nebengebäude ein dauerhaft nützlicher Bestandteil des Grundstücks.

Mit Unterstützung von KI generiert.



Schaufenster

Handel

Vom Dirndl bis zum Heizöl:

Der Handel bleibt vielseitig aufgestellt

- ANZEIGE - Ob saisonale Kleidung, Alltagsbedarf oder Energieversorgung: Der Handel deckt sehr unterschiedliche Lebensbereiche ab. Zwischen traditionellem Sortiment und praktischer Grundversorgung zeigt sich, wie breit das Angebot vor Ort und im überregionalen Markt inzwischen gefächert ist.

Wer an Handel denkt, hat oft zunächst die klassischen Geschäfte in der Ortsmitte vor Augen. Tatsächlich reicht das Spektrum jedoch weit darüber hinaus. Es umfasst Produkte des täglichen Bedarfs ebenso wie spezialisierte Angebote für bestimmte Jahreszeiten, Lebensstile oder technische Anforderungen. Das wird besonders deutlich, wenn man zwei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Bereiche nebeneinander betrachtet: Trachtenmode und Heizöl.

Tracht ist in vielen Regionen mehr als nur Kleidung. Sie steht für Tradition, Identität und bestimmte festliche Anlässe. Vor allem rund um Volksfeste, Familienfeiern und saisonale Veranstaltungen steigt die Nachfrage nach Dirndl, Lederhose und passendem Zubehör oft deutlich an. Der Handel reagiert darauf mit einem breiten Angebot, das von klassisch-traditionellen Schnitten bis zu modernen Interpretationen reicht. Neben Fachgeschäften vor Ort haben sich auch größere Handelsketten und Online-Anbieter in diesem Segment etabliert.



Foto: Adobe Stock 386807546

Für Kundinnen und Kunden spielt dabei nicht nur die Optik eine Rolle. Ebenso wichtig sind Qualität, Verarbeitung, Passform und Preis. Gerade bei Kleidungsstücken, die über mehrere Jahre genutzt werden sollen, wird häufig genauer verglichen. Hinzu kommt, dass sich Trends auch in diesem Bereich verändern. Farben, Stoffe und Schnitte unterliegen modischen Einflüssen, ohne dass der Bezug zur traditionellen Form vollständig verloren geht. Der Handel bewegt sich damit in einem Spannungsfeld zwischen Bewährtem und Wandel.

Noch stärker von praktischen Erwägungen geprägt ist der Markt für Heizöl. Hier geht es weniger um Gestaltung oder persönlichen Geschmack als um Versorgungssicherheit, Preisentwicklung und Planung. Viele Haushalte sind nach wie vor auf Heizöl angewiesen, insbesondere dort, wo andere Heizformen nicht ohne Weiteres verfügbar oder wirtschaftlich sinnvoll sind. Entsprechend wichtig bleibt ein funktionierender Handel in diesem Bereich.

Anders als im stationären Einzelhandel wird Heizöl meist nicht spontan eingekauft, sondern gezielt bestellt. Kundinnen und Kunden beobachten häufig den Markt, vergleichen Anbieter und entscheiden je nach Füllstand des Tanks, Jahreszeit und Preisniveau. Auch Lieferzeiten und logistische Fragen spielen eine wichtige Rolle. Der Handel übernimmt hier nicht nur eine Verkaufsfunktion, sondern trägt wesentlich dazu bei, dass die Versorgung verlässlich organisiert werden kann.

So unterschiedlich beide Warengruppen auch sind, zeigen sie doch gemeinsame Entwicklungen. Der Handel muss flexibel auf Nachfrage reagieren, seine Sortimente anpassen und zugleich wirtschaftlich arbeiten. Digitale Informations- und Bestellmöglichkeiten haben in beiden Bereichen an Bedeutung gewonnen. Während sich bei Trachtenmode Verfügbarkeit, Größen und Stilrichtungen online vergleichen lassen, nutzen Heizölkunden zunehmend digitale Preisabfragen oder Bestellplattformen.

Gleichzeitig bleibt die persönliche Beratung für viele Menschen wichtig. Im Bekleidungsgeschäft geht es um Sitz, Material und Anlass. Im Energiehandel stehen Fragen zu Bestellmenge, Lieferfenstern und Marktlage im Vordergrund. Gute Erreichbarkeit, transparente Informationen und verlässliche Abläufe sind deshalb in beiden Segmenten ein wesentlicher Faktor für das Vertrauen der Kundschaft.

Für den lokalen und regionalen Handel bedeutet das, sich in einem anspruchsvollen Umfeld zu behaupten. Einerseits wächst der Wettbewerbsdruck durch große Anbieter und Online-Plattformen. Andererseits können ortsnahe Betriebe mit Beratung, Service und Kenntnis der regionalen Bedürfnisse punkten. Gerade in ländlicheren Räumen ist das von besonderer Bedeutung, weil Versorgung und Einkaufsgelegenheiten dort nicht selbstverständlich sind.

Der Blick auf Tracht und Heizöl macht damit deutlich, wie breit der Handelsbegriff tatsächlich zu verstehen ist. Er umfasst emotionale, kulturelle und saisonale Produkte ebenso wie sachlich geprägte Güter der Grundversorgung. Für Verbraucherinnen und Verbraucher bedeutet das vor allem eines: Auswahl, Vergleichsmöglichkeiten und unterschiedliche Wege zum passenden Angebot. Für die Betriebe bleibt die Aufgabe, auf Veränderungen im Kaufverhalten zu reagieren und zugleich Verlässlichkeit zu bieten.

Mit Unterstützung von KI generiert.

Trachtenstube Nußbaumer
Günzburger Str. 25
89340 Leipheim
Tel.: 08221/9648777
Mobil: 0160/96824981
Mi – Fr.: 14.30 – 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: trachtenstube.nussbaumer@gmail.com
Instagram: trachtenstube_nussbaumer_

AVIA
KESLAR
bärenstarke energie
„Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!“
Lothar Böhm
IHRE HEIZÖL-HOTLINE
ULM TEL. 0800 731 3990
ENERGIE@KESLAR.DE
HEIZÖL # PELLETS # FLÜSSIGGAS # STROM & ERDGAS # ADBLUE®

Schaufenster

KFZ und Zweiräder

Reifenwechsel und Einlagerung rechtzeitig planen

- ANZEIGE - Wenn die Temperaturen sinken und morgens Laub, Nässe oder der erste Frost auf den Straßen liegen, wird der Reifenwechsel zum Sicherheitsthema. Wer den Termin nicht bis zum ersten Wintereinbruch aufschiebt, vermeidet lange Wartezeiten und kann den Zustand der Räder in Ruhe prüfen lassen.

Nicht nur das Profil entscheidet
Winterreifen sind für niedrige Temperaturen sowie winterliche Fahrbahnen ausgelegt. Entscheidend ist aber nicht allein, ob noch genügend Profil vorhanden ist. Auch das Alter des Reifens, sichtbare Beschädigungen und ungleichmäßiger Abrieb verdienen Aufmerksamkeit. Risse an den Flanken, Beulen oder eingefahrene Gegenstände sollten fachlich geprüft werden. Sie können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Ein Blick auf das Abriebbild kann zudem Hinweise auf technische Ursachen geben. Ist ein Reifen nur an einer Seite stärker abgefahren, kommen etwa eine verstellte Achsgeometrie oder Probleme am Fahrwerk infrage. Werden solche Auffälligkeiten früh erkannt, lässt sich zusätzlicher Verschleiß oft begrenzen. Nach einem harten Kontakt mit Bordsteinen oder tiefen Schlaglöchern ist eine Kontrolle ebenfalls sinnvoll.



Eine Fachkraft montiert an einem Fahrzeug ein Winterrad und prüft dabei Reifen und Felge.
Foto: Mit Unterstützung von KI generiert.

Räderwechsel schafft Gelegenheit zur Kontrolle
Beim Wechsel kompletter Räder werden Reifen, Felgen und Ventile zugänglich. Dabei lassen sich Beschädigungen an Felgen ebenso feststellen wie korrodierte oder schwergängige Radschrauben. Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem benötigen nach dem Wechsel je nach System eine Prüfung oder ein Anlernen. Auch der Luftdruck sollte nicht nur beim ersten Frost, sondern regelmäßig kontrolliert werden: Er verändert sich mit der Temperatur und beeinflusst Fahrverhalten sowie Reifenverschleiß.

Wer nur die Reifen auf vorhandene Felgen montieren lässt, sollte den Aufwand etwas früher einplanen. Die Werkstatt prüft dabei üblicherweise den Sitz des Reifens und wuchtet das Rad aus. Unwucht zeigt sich häufig durch Vibrationen am Lenkrad, besonders bei höheren Geschwindigkeiten. Sie sollte nicht ignoriert werden, weil sie Fahrkomfort und Material beansprucht.

Sauber, trocken und beschriftet lagern
Für die eingelagerten Sommerräder empfiehlt sich ein trockener, kühler und möglichst dunkler Platz. Vorher sollten grober Schmutz, Salzreste und kleine Steine aus dem Profil entfernt werden. Hilfreich ist eine Kennzeichnung, an welcher Position jedes Rad montiert war. So lassen sich auffällige Verschleißbilder beim nächsten Wechsel besser nachvollziehen.

Kompletträder können übereinander liegend oder aufgehängt gelagert werden. Reifen ohne Felgen stehen dagegen senkrecht und werden gelegentlich leicht gedreht. Direkte Sonne, starke Wärmequellen sowie Kontakt mit Öl, Lösungsmitteln oder anderen Chemikalien sind zu vermeiden. Wer zu Hause keinen geeigneten Platz hat, kann eine fachgerechte Einlagerung nutzen.

Vor der Fahrt an mehr denken
Der Reifenwechsel ist auch ein guter Anlass, Scheibenwaschwasser mit Frostschutz aufzufüllen, Wischerblätter zu prüfen und die Beleuchtung zu kontrollieren. Im Fahrzeug sollten je nach persönlichem Bedarf zudem Eiskratzer, Handschuhe und eine Decke griffbereit sein. Entscheidend bleibt jedoch: Reifen müssen zum Wetter und zum Zustand der Fahrbahn passen. Wer Wechsel, Kontrolle und Lagerung frühzeitig organisiert, startet mit weniger Hektik in die Wintersaison.

Mit Unterstützung von KI generiert.

AUTOHAUS GLINK GMBH
WINTERSERVICE VOM FACHMANN
Fragen Sie auch nach unserem günstigen Winter-Check!
Räderwechsel-Angebot € 25,00
Räder-Einlagerung, inkl. Wäsche € 25,00
MAN BOSCH Service LANCIA PEUGEOT DODGE Jeep CHRYSLER
Pommernstraße 1
89331 Burgau
Tel. 0 82 22-96 69-0
Fax 0 82 22-96 69 -20
E-Mail: info@glink.de
www.glink.de

Wir bieten Ihnen:
• Neufahrzeuge
• Vorführfahrzeuge
• Tageszulassungen
• Jahreswagen
• Gebrauchtwagen
• Service- und Garantiearbeiten



Besuchen Sie doch mal unsere Ausstellungsfläche!
Nichts ist unmöglich. TOYOTA
AUTOHAUS STEPPE GmbH
Seit 50 Jahren Ihr Toyota Service-Partner
Augsburger Str. 15 • 89361 Glöttweng
Tel. (08222) 9604 - 0, Fax (08222) 9604 - 15
www.autohaus-steppe.de

Schaufenster

Dienstleistungen

Beratung, Training und Coaching:
Unterstützung auf dem eigenen Weg

- ANZEIGE - Nicht jede persönliche oder berufliche Herausforderung lässt sich allein bewältigen. Beratung, Training und Coaching können dabei helfen, neue Perspektiven zu entwickeln, Ziele zu klären und passende Schritte für den weiteren Weg zu finden.



Foto: Adobe Stock 381451219

Veränderungen gehören zum Leben dazu. Sie können geplant sein, etwa durch einen beruflichen Wechsel, den Wiedereinstieg nach einer Pause oder den Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung. Häufig treten sie jedoch auch unerwartet ein und stellen Betroffene vor neue Fragen. In solchen Situationen suchen viele Menschen nach Orientierung, Struktur und einer verlässlichen Begleitung. Angebote aus den Bereichen Beratung, Training und Coaching setzen genau an diesem Punkt an.

Dabei unterscheiden sich die drei Bereiche in ihrer Ausrichtung. Eine Beratung hilft vor allem dabei, konkrete Anliegen einzuordnen, Handlungsmöglichkeiten zu prüfen und Entscheidungen vorzubereiten. Sie kann beispielsweise bei beruflichen Fragestellungen, in Belastungssituationen oder bei der Neuorganisation des Alltags hilfreich sein. Im Mittelpunkt stehen Informationen, Klärung und das gemeinsame Entwickeln von Lösungsansätzen.

Training verfolgt dagegen meist einen stärker praktischen Ansatz. Hier geht es darum, Fähigkeiten gezielt auszubauen und vorhandene Kompetenzen zu stärken. Das kann die Kommunikation im beruflichen Umfeld betreffen, den Umgang mit Konflikten, das Auftreten in Gesprächen oder auch die persönliche Organisation. Durch Übungen, Reflexion und wiederholtes Anwenden lassen sich neue Verhaltensweisen einüben und festigen.

Coaching wiederum richtet den Blick häufig auf individuelle Ziele, Potenziale und Veränderungsprozesse. Es bietet Raum, eigene Muster zu erkennen, Prioritäten neu zu ordnen und persönliche oder berufliche Vorhaben bewusster zu gestalten. Anders als bei einer reinen Wissensvermittlung steht hier die Begleitung bei der Entwicklung eigener Lösungen im Vordergrund. Ziel ist es, die eigene Handlungsfähigkeit zu stärken und mehr Klarheit für die nächsten Schritte zu gewinnen.

Allen drei Ansätzen ist gemeinsam, dass sie Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Wer vor einer Entscheidung steht, sich neu orientieren möchte oder das Gefühl hat, auf der Stelle zu treten, kann von einem strukturierten Austausch profitieren. Oft hilft bereits ein neutraler Blick von außen, um festgefahrene Situationen anders zu bewerten und vorhandene Möglichkeiten besser zu erkennen.

Wichtig ist dabei, die passende Form der Unterstützung für das eigene Anliegen zu wählen. Nicht jede Methode eignet sich für jede Fragestellung. Ein erstes Gespräch kann helfen, Erwartungen zu klären und den tatsächlichen Bedarf einzuordnen. Ebenso kommt es auf Vertrauen, Transparenz und realistische Ziele an. Beratung, Training und Coaching ersetzen keine Therapie, können aber in vielen alltäglichen oder beruflichen Zusammenhängen eine sinnvolle Hilfe sein.

Die zentrale Botschaft bleibt: Auch wenn Herausforderungen manchmal unübersichtlich erscheinen, müssen sie nicht allein bewältigt werden. Professionelle Begleitung kann Wege sichtbar machen, die zuvor nicht erkennbar waren. So entsteht Schritt für Schritt neue Orientierung – und oft auch die Zuversicht, dass es weitergehen kann.

Mit Unterstützung von KI generiert.



Schaufenster

Ausbildung

Zwischen Werkstatt, Büro und Weltmarkt

Ausbildung mit Perspektive bei robatherm

Wenn morgens bei robatherm die Maschinen anlaufen, füllen sich die Werkshallen mit Bewegung. Bleche werden zugeschnitten, Bauteile montiert und Schaltschränke verdrahtet. Raumlufttechnische Geräte wachsen Schritt für Schritt zusammen. Mittendrin: Auszubildende, die ihren Beruf von Grund auf lernen und sich mit jeder Aufgabe weiterentwickeln.

Das familiengeführte mittelständische Unternehmen ist international tätig. Der Großteil der Wertschöpfung bleibt allerdings bewusst in der Region. Denn von der ersten Schraube bis hin zum fertigen Endgerät wächst alles Schritt für Schritt an den Standorten Jettingen-Scheppach und Burgau zusammen. Gefertigt wird nach individuellen, anspruchsvollen Kundenwünschen.

Für Auszubildende bedeutet das: Sie erleben unmittelbar, wie aus einzelnen Arbeitsschritten ein individuelles Produkt entsteht, und lernen dabei unterschiedliche Bereiche des Unternehmens kennen.

Für die Zukunft wird weiterhin am Standort investiert: Bis Anfang 2027 entsteht in Burgau auf rund 13.000 Quadratmetern eine weitere moderne Werkshalle. Nicht nur Azubis profitieren so von der Gewissheit, bei einem stabilen, zukunftsorientierten Arbeitgeber mitzuwirken, der verantwortungsvoll wächst. „Toll ist, dass man auch als Azubi schnell in der Produktion mitarbeitet“, meint Azubi Daniel Prade. „Wir sind direkt Teil des Teams und profitieren vom Wissen der Kolleginnen und Kollegen.“

Das Ausbildungsangebot reicht von technischen Berufen wie Industriemechaniker, Industrieelektriker, Mechatroniker für Kältetechnik sowie Maschinen- und Anlagenführer bis hin zu Industriekaufleuten und Fachinformatikern. Dass Ausbildung bei robatherm eine wichtige Rolle spielt, zeigt sich auch in der Qualität der Ausbildungswerkstatt. Sie ist unter anderem mit modernsten CNC-Maschinen ausgestattet. Daneben befindet sich ein Schulungsraum, in dem Inhalte aus der Berufsschule gemeinsam vertieft werden, um optimal auf die Prüfungen vorbereitet zu sein. So greifen Theorie und Praxis ineinander. Auch kaufmännische Azubis lernen handwerkliche Grundlagen kennen und bekommen dadurch ein besseres Verständnis für die Produktionsprozesse.

„Ausbildung hat nachhaltigen Einfluss auf beruflichen Erfolg“, sagt Geschäftsführer Philipp Baumeister. „Deshalb investieren wir in die richtigen Strukturen – mit guter Betreuung, klaren Abläufen, moderner Ausstattung und einem Team, das Sicherheit gibt.“

Ein besonders wichtiges Signal für viele junge Menschen ist die Übernahmegarantie bei guten Leistungen. Wer Engagement zeigt und seine Ausbildung erfolgreich abschließt, hat alle Chancen, langfristig Teil des Unternehmens zu sein.

Wer also einen praxisnahen, sicheren Einstieg ins Berufsleben sucht, Verantwortung übernehmen möchte und Lust hat, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, kann sich schon jetzt für den Ausbildungsstart 2027 bewerben.



Deine Zukunft.
Dein Weg bei uns.

Duales Studium oder Ausbildung?
Finde Deinen Platz bei uns.

+ Übernahmegarantie bei guten Leistungen
+ Gezielte Prüfungsvorbereitung durch erfahrene Ausbilder
+ Kostenloses Mittagessen und Shopping-Card

Ausbildung (m/w/d)

Industriemechaniker
Mechatroniker für Kältetechnik
Industrieelektriker
Fachinformatiker
Maschinen- und Anlagenführer
Industriekaufmann

Duales Studium

Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
Maschinenbau (B.Eng.)

robatherm.com/karriere

Schaufenster

Gesundheit

Pflegedienst und Tagespflege gezielt kombinieren

- ANZEIGE - Wenn Angehörige morgens bei Körperpflege, Medikamenten oder dem Anziehen helfen und tagsüber dennoch arbeiten müssen, gerät der Alltag schnell unter Druck. Häusliche Pflege muss nicht allein innerhalb der Familie organisiert werden. Ein ambulanter Pflegedienst und eine Tagespflege können unterschiedliche Aufgaben übernehmen und sich sinnvoll ergänzen.

Was ein Pflegedienst leistet
Ein ambulanter Pflegedienst kommt zu vereinbarten Zeiten in die Wohnung. Je nach Bedarf unterstützt er etwa bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, bei der Mobilität oder bei ärztlich verordneten Maßnahmen. Auch Beratung für pflegende Angehörige kann dazugehören. Wichtig ist eine realistische Erwartung: Der Dienst übernimmt die vereinbarten Einsätze, ist aber nicht dauerhaft im Haushalt. Wer zwischen den Terminen Unterstützung braucht, sollte dies bei der Planung ausdrücklich ansprechen.

Vor dem ersten Einsatz lohnt sich eine genaue Bestandsaufnahme. Welche Tätigkeiten fallen morgens, mittags und abends an? Wo bestehen Sturzrisiken? Welche Hilfe kann die Familie verlässlich leisten, welche nicht? Eine klare Aufstellung erleichtert es, den Bedarf mit dem Pflegedienst zu besprechen. Sie verhindert auch, dass wichtige Hilfen nur beiläufig angesprochen werden und später im Alltag fehlen.

Tagespflege schafft feste Tagesstruktur
Die Tagespflege richtet sich an Menschen, die weiterhin zu Hause wohnen, tagsüber aber Betreuung, Gesellschaft und Unterstützung benötigen. In der Einrichtung gehören Mahlzeiten, Beschäftigung, Ruhezeiten und je nach individuellem Bedarf pflegerische Hilfen zum Tagesablauf. Für viele Gäste ist dabei nicht nur die Versorgung wichtig. Regelmäßige Kontakte und ein fester Rhythmus können den Tag überschaubarer machen.



Eine Pflegekraft unterstützt eine ältere Person zu Hause bei der täglichen Versorgung. *Foto: Mit Unterstützung von KI generiert.*

Angehörige gewinnen in dieser Zeit Raum für Beruf, Erledigungen oder Erholung. Das ist keine Abgabe von Verantwortung, sondern kann dazu beitragen, die häusliche Pflege länger tragfähig zu halten. Entscheidend ist, ob der Tagesablauf der Einrichtung zu den Gewohnheiten und Fähigkeiten der betreffenden Person passt. Ein Besuch vorab hilft, Räume, Atmosphäre und Abläufe kennenzulernen. Dabei sollte auch geklärt werden, wie die Hin- und Rückfahrt organisiert wird und was an einem Krankheitstag gilt.

Bedarf regelmäßig neu prüfen
Die passende Unterstützung bleibt selten dauerhaft unverändert. Nach einem Krankenhausaufenthalt, bei nachlassender Mobilität oder wenn Angehörige stärker belastet sind, kann eine Anpassung nötig werden. Hilfreich ist ein kurzer Austausch in der Familie: Was funktioniert gut? Welche Situationen sind regelmäßig schwierig? Wer ist wann erreichbar?

Auch die Kosten und mögliche Leistungen sollten vor Vertragsabschluss nachvollziehbar erläutert werden. Pflegekassen, Pflegeberatungsstellen und die Anbieter selbst können erklären, welche Unterlagen benötigt werden und welche Anteile im Einzelfall selbst zu tragen sind. Wer Leistungen und Zeiten schriftlich festhält, schafft eine verlässliche Grundlage. So kann Unterstützung zu Hause erhalten bleiben, ohne dass Angehörige ihre eigenen Grenzen dauerhaft übergehen.

Mit Unterstützung von KI generiert.

Pflegedienst Riederle
Ambulant und Tagespflege
ZUVERLÄSSIG HERZLICH NAH

WIR LASSEN SIE MIT DER PFLEGE NICHT ALLEIN.

Sie wünschen sich Unterstützung zuhause oder Entlastung im Alltag? Der Pflegedienst Riederle ist für Sie da - zuverlässig, herzlich und nah.

AMBULANTER PFLEGEDIENST
- Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden
- Unterstützung bei Körperpflege, Medikamenten u.v.m.
- Individuelle Beratung - schnell und unbürokratisch

TAGESPFLEGE - GEMEINSCHAFT ERLEBEN
- Strukturierter, abwechslungsreicher Tagesablauf
- Aktivierung, Gespräche & gemeinsame Mahlzeiten
- Fahrdienst von und nach Hause
- Entlastung für pflegende Angehörige

JETZT UNVERBINDLICH BERATEN LASSEN:

THANNHAUSEN
(Tagespflege und ambulante Pflege)
Telefon: 08281 / 9949080
Mühlstraße 9
86470 Thannhausen

JETTINGEN
(Ambulante Pflege)
Telefon: 08225 / 9949010
Hauptstraße 104
89343 Jettingen

www.pflegedienst-riederle.de

Gräfin Hagenburg Heilpraktikerin

Pamina Gräfin Hagenburg
Heilpraktikerin
Schilddrüsen-Coach
Darmspezialistin
Augsburger Str. 1
86441 Zusmarshausen
Telefon 08291 8599202
Mobil 0177 1655373

HINTERMAYER
REIFENHANDEL & SERVICE
AUTOREIFEN MOTORRADREIFEN MONTAGE
BORIS H. 0160 944 517 44 LINUS H. 0151 5914 541 5
MAIL: REIFEN-HINTERMAYER@GMX.DE
GARTENSTR. 4 | 89346 BIBERTAL
BORIS HINTERMAYER Biker's Club BRIDGESTONE

prowin Nothdurft
Beratung und Verkauf
Helmut Nothdurft
Dr.-Beer-Straße 3
89335 Ichenhausen
08223-4084826
0173/3021538
kontakt@prowin-nothdurft.net



NACH DEM ZDF-PRINZIP
BARES FÜR RARES
Art-Galerie-Bamberger.de
Tel.: 07221/2763356
Am Samstag, 21.11.26 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr findet unsere Wertschätzung/Ankauf im
Zehntstadel Leipheim „im Foyer“
Schloßhof 2 · 89340 Leipheim
statt.
Bewertungen, Schätzungen und Ankäufe von: Kleinkunst (Bilder, Skulpturen), Armbanduhren, Taschenuhren, Goldschmuck (auch Altgold und Zahngold), Münzen, Teppiche, Silberbesteck u.v.m.
Wir beraten – Sie entscheiden!
Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon +49 173 688 9040
Gerne können Sie aber auch ohne Termin kommen.

■ Mehr als 8.500 eigene Verteiler. ■ In 11 Bundesländern vertreten. ■ Kontrollierte Verteilung.
Verteilung. Zustellung. Ein Netzwerk, das auch Sie bei der Verteilung Ihrer Werbung nutzen können. verteilung.wittich.de

